

Oberkasseler Zeitung

Nr. 19

Herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel

20. August 2005

Liebe Oberkasseler Bürgerinnen und Bürger!

Vor einem Jahr habe ich von Frau *Gertrud Lennartz* das Amt des 1. Vorsitzenden übernommen. Frau *Lennartz* war neun Jahre lang die 1. Vorsitzende des VdO und hat in dieser Zeit den Verband mit viel Idealismus und Zeitaufwand geführt. Auf unserer Senioren-Weihnachtsfeier wurde sie von den Ortsvereinen für ihre geleistete Arbeit zur Ehrenvorsitzenden ernannt. Ich möchte Frau *Lennartz* auf diesem Wege nochmals herzlich danken für all das, was sie für den Ortsverband geleistet hat.

Mit 31 Vereinen haben wir in Oberkassel mittlerweile ein gesundes Vereinsleben, das für jeden etwas Passendes bietet. Hier möchte ich besonders unsere Neubürger ansprechen. Der schnellste Weg, in Oberkassel Fuß zu fassen geht über die Vereine. Wir haben in dieser Ausgabe der Oberkasseler Zeitung für Sie alle Ansprechpartner aufgeführt.

Unsere Vereine sind bemüht, für die Bürger von Oberkassel immer wieder Veranstaltungen durchzuführen. Wir denken gerne zurück an das 55-jährige Jubiläum des Tambour-Corps Grün-Weiß am Wochenende vom 10. bis zum 12. Juni 2005. Mit viel Engagement und einem enormen Zeitaufwand haben die Mitglieder des Tambour-Corps und viele befreundete Vereine ein Dreitageprogramm auf die Beine gestellt, das man so schnell nicht vergessen wird.

Am Wochenende vom 27. bis zum 30. August 2005 findet unsere Kirmes und das traditionelle Schützenfest der Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft statt. In diesem Jahr wegen des Weltjugendtages eine Woche später als gewohnt, bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Einen genauen Ablauf des Schützenfestes lesen sie in dieser Zeitung.

Es folgen in den kommenden Monaten: Ausstellungen, die 7. Oberkasseler Kulturtage, Basare, unsere Vorweihnachtsfeier und in der Karnevalszeit natürlich die vielen Karnevalsveranstaltungen. Sie sehen, es tut sich was in Oberkassel. Ich möchte Sie alle bitten, unsere Vereine zu unterstützen, indem Sie viele Veranstaltungen besuchen.

Zuletzt möchte ich mich noch bei zwei ehrenamtlichen Mitarbeitern unserer Oberkasseler Zeitung, Frau *Marlies Engel* (Anzeigenbetreuung) und Herrn *Klaus Großjohann* (Redaktion), bedanken.

Ich wünsche Ihnen allen mit unseren Vereinen viel Spaß und frohe Stunden.

Dieter Wittmann

1. Vorsitzender Verband der Ortsvereine

Inhalt

Oberkasseler Kirmes 2005	2
Zeitplan der Kirmes	3
Der Mörder und sein Henker	4
Werbegemeinschaft Oberkassel	5
Auftakt der Karnalssession	5
Alte Kameraden	6
Die Oberkasseler Madonna	8
Nixen vom Märchensee	9
125 Jahre Ernst-Kalkuhl-Gymnasium	10
Oberkasseler Kulturtage 2005	11, 15, 16
Vor 60 Jahren - Kriegsende in Oberkassel	12, 13, 14
Castel-Chor-Oberkassel	17
Geschichte des Lippeschen Landhauses	18
25 Jahre Circusschule Corelli	19
DRK-Bereitschaft Bonn rrh	20
TUS Oberkassel	21
OFV im Aufwärtstrend	23
Oberkasseler Steinzeitmenschen	24
Suchbild	25
Oberkasseler Abteneuertage	27
Spuren der Familie Bleibtreu	28
Adressen der Oberkasseler Vereine	29
Power Pänz	30
Ein schweres Rätsel	31
Impressum	32

Kirmes in Oberkassel vom 27. bis 31. August 2005

Wenn am dritten Wochenende im August die Jugend der Welt in Rheinland zu Gast ist werden viele die Kirmes in Oberkassel vermissen. Zum ersten Mal muss die Kirmes von ihrem angestammten Termin um eine Woche verschoben werden. Die Gründe hierfür sind, dass die Örtlichkeiten für die Königsbälle nicht zur Verfügung stehen, da hier Übernachtungs- und Verpflegungsmöglichkeiten geschaffen werden und die beiden Pastoren Pfarrer *Grund* und Pfarrer *Schäfer* natürlich voll in den Ablauf des Weltjugendtages eingebunden sind, und eine Kirmes ohne geistlichen Beistand ist undenkbar. Nichts desto trotz werden wir die Kirmes am letzten Wochenende im August nach althergebrachter Tradition feiern.

Die Höhepunkte der diesjährigen Kirmes werden wieder zahlreiche Jubiläen sein. Allen voran unser 50jähriges Jubelpaar *Heinz* und *Marlies Willmeroth*. Sein 40jähriges Königsjubiläum feiert *Herbert Schneider*. *Robert Wolter* hätte dieses Jahr sein 25jähriges Königsjubiläum gefeiert, aber er ist leider viel zu früh von uns gegangen. Seine Königin *Monika Neunkirchen* (geb. *Obermeier*) wird trotzdem am Kirmesmontag für ihr 25jähriges Königinnenjubiläum geehrt werden.

Hochspannung versprechen die beiden Vogelschießen. Am Kirmessonntag wird zu Ehren des 50jährigen Jubelpaares ein Jubilarvogelschießen auf dem Sportplatz stattfinden, bei dem die ehemaligen Schützenkönige der Bruderschaft einen Jubilarkönig ermitteln. Am Kirmesmontag ermitteln die Junggesellen den 154. Schützenkönig der Bruderschaft und damit die Nachfolge von *Thorsten Menzel* und *Melanie Groll*.

Auch unsere inaktiven Mitglieder fiebern wieder der Kirmes entgegen, denn Sie können am Kirmesdienstag aus Anlass des 50. Königsjubiläum von *Heinz* und *Marlies Willmeroth* im dritten und vierten Zug am Schützenzug teilnehmen.

Die Bruderschaft freut sich natürlich darüber hinaus über jeden Junggesellen, der das 16. Lebensjahr vollendet hat und gemäß unserer Ideale 'Glaube, Sitte und Heimat' am Bruderschaftsleben teilnehmen möchte. Diese Ideale „Für Glaube, Sitte, Heimat,“ mögen vielen am Beginn des 21. Jahrhunderts als reine Worthülsen erscheinen. Auch wenn sich im Verlauf der Zeiten die Wertigkeiten grundlegend geändert haben, so sind diese Ideale doch auch heute noch die Kernpunkte erfolgreicher zwischenmenschlicher Beziehungen. Das gemeinsame Eintreten für die Pflege der Tradition, für die Toleranz gegenüber Andersdenkenden und für die Erhaltung einer lebenswerten und liebensewerten Heimat und Umwelt ist immer noch ein Ziel, für das sich engagierte Bürger einsetzen.

Die Bruderschaft und der ganze Ort Oberkassel freuen sich auf einen ereignisreichen August, mit dem Weltjugendtag und der Oberkasseler Kirmes. Wir laden Sie alle ganz herzlich ein mit uns zu feiern, sei es bei den Vogelschießen, den abendlichen Paraden auf der Adrianstraße oder den Königsbällen im kath. Pfarrheim an allen drei Kirmesabenden bei freiem Eintritt.

Blatt & Blüte

Blumen und mehr ...

- Jahreszeitliche Dekorationen
 - Türkränze
 - Seldengestecke
 - Trockensträuße
- Hochzeitsschmuck
- Trauerfloristik

Erfreuen Sie sich mit uns an der Vielfältigkeit des Herbstes.

Inhaberin: Silke Claus
Königswinterer Straße 699 • 53227 Bonn • Telefon 0228/184 69 71

Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 feiert die Kirmes 2005

Samstag, 27. August 2005

17.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz - Aufstellen der Vogelstange auf dem Marktplatz

11.00 Uhr Königsvogelschießen auf dem Fußballplatz
14.30 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, oder eine Stunde nachdem der Vogel gefallen ist.

15.30 Uhr Krönung des neuen Schützenkönigs im Bürgerpark

16.30 Uhr Abholen der scheidenden Königin *Melanie Groll*

17.30 Uhr Krönung der neuen Schützenkönigin vor deren Elternhaus

19.00 Uhr Ehrung der 25jährigen Jubilarkönigin *Monika Neunkirchen* gegen

20.00 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße

Sonntag, 28. August 2005

07.30 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug

09.00 Uhr Hl. Messe auf dem Schulhof der Grundschule

10.15 Uhr Fahنشwenken zu Ehren der Oberkasseler Pfarrgeistlichkeit

10.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Oberkasseler Marktplatz

11.00 Uhr Beginn des Jubilarvogelschießens aus Anlass des 50jährigen Königsjubiläum von *Heinz und Marlies Willmeroth* auf dem Sportplatz

13.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend Abholen des amtierenden Schützenkönigs *Thorsten Menzel*

17.30 Uhr Abholen der amtierenden Schützenkönigin *Melanie Groll*

19.00 Uhr Krönung des neuen Jubilarkönigs

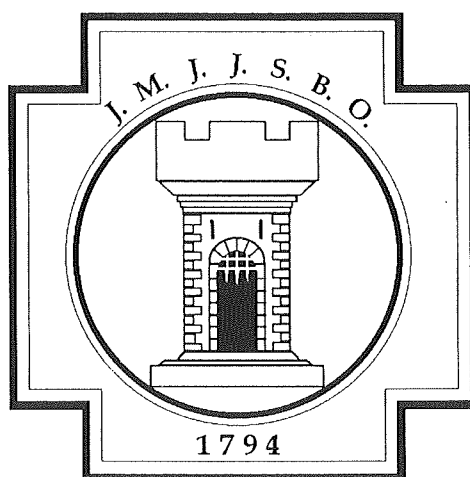
20.00 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße

20.30 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Montag, 29. August 2005

08.00 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder der JMJ-Schützenbruderschaft

09.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug



20.30 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Dienstag, 30. August 2005

12.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug mit Abholen der Königspaare

18.30 Uhr Ehrung des 50jährigen Jubilarkönigspaares *Heinz und Marlies Willmeroth*

19.30 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße, danach Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Mittwoch, 31. August 2005

18.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz zum Absetzen der Vogelstange

20.30 Uhr Beerdigung des Kirmeskerls am Rheinufer

Wir laden alle Bürger von Oberkassel mit ihren Freunden und ihren Verwandten zu unseren Veranstaltungen ein und bitten die Bevölkerung von Oberkassel, ihre Häuser festlich zu schmücken!

Jesus-Maria-Josef Junggesellen-Schützenbruderschaft von 1794 feiert die Kirmes 2005

Samstag, 27. August 2005

17.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz - Aufstellen der Vogelstange auf dem Marktplatz

11.00 Uhr Königsvogelschießen auf dem Fußballplatz
14.30 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem

Marktplatz, oder eine Stunde nachdem der Vogel gefallen ist.

15.30 Uhr Krönung des neuen Schützenkönigs im Bürgerpark

16.30 Uhr Abholen der scheidenden Königin *Melanie Groll*

17.30 Uhr Krönung der neuen Schützenkönigin vor deren Elternhaus

19.00 Uhr Ehrung der 25jährigen Jubilarkönigin *Monika Neunkirchen* gegen

20.00 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße

Sonntag, 28. August 2005

07.30 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug
09.00 Uhr Hl. Messe auf dem Schulhof der Grundschule

10.15 Uhr Fahنشwenken zu Ehren der Oberkasseler Pfarrgeistlichkeit

10.30 Uhr Kranzniederlegung am Ehrenmal auf dem Oberkasseler Marktplatz

11.00 Uhr Beginn des Jubilarvogelschießens aus Anlass des 50 jährigen Königsjubiläum von *Heinz und Marlies Willmeroth* auf dem Sportplatz

13.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend Abholen des amtierenden Schützenkönigs *Thorsten Menzel*

17.30 Uhr Abholen der amtierenden Schützenkönigin *Melanie Groll*

19.00 Uhr Krönung des neuen Jubilarkönigs

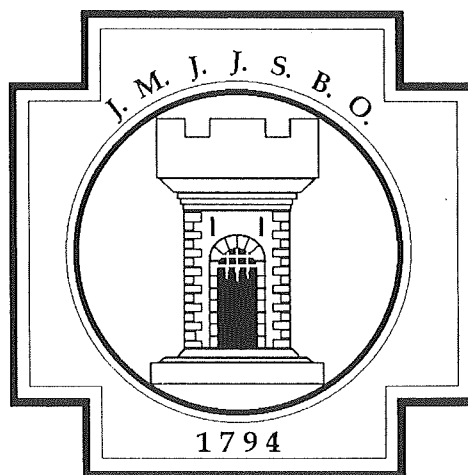
20.00 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße

20.30 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Montag, 29. August 2005

08.00 Uhr Hl. Messe für die Lebenden und Verstorbenen Mitglieder der JMJ-Schützenbruderschaft

09.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug



20.30 Uhr Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Dienstag, 30. August 2005

12.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz, anschließend historischer Schützenzug mit Abholen der Königspaare
18.30 Uhr Ehrung des 50jährigen Jubilarkönigspaares *Heinz und Marlies Willmeroth*

19.30 Uhr Königsparade auf der Adrianstraße, danach Königsball im kath. Pfarrheim, Kastellstraße 21

Mittwoch, 31. August 2005

18.00 Uhr Antreten der JMJ-Junggesellen auf dem Marktplatz zum Absetzen der Vogelstange
20.30 Uhr Beerdigung des Kirmeskerls am Rheinufer

Wir laden alle Bürger von Oberkassel mit ihren Freunden und ihren Verwandten zu unseren Veranstaltungen ein und bitten die Bevölkerung von Oberkassel, ihre Häuser festlich zu schmücken!

Der Mörder und sein Henker - Zur Oberkasseler Heimatgeschichte

Am Steinsweg von Oberkassel nach Vinxel, der heute wie damals kürzesten Verbindung der beiden Orte, zeigen Alteingesessene gelegentlich die „Mordstell“. Was hat es damit auf sich?

Am 20. August 1885 berichtete die „Bonner Zeitung“ in ihrem Lokalteil über die Vollstreckung eines Todesurteils:

„In der Frühe des heutigen Morgens hat der schreckliche Mord seine Sühne gefunden, welcher am Fronleichnamstag des vorigen Jahres (30. Mai 1884) an der Frau Justizrat Carstanjen im Walde bei Oberkassel (an der besagten „Mordstell“) verübt worden ist“.

Der Täter, *Peter Dahlhausen* aus Vinxel, war am 24. Januar vom Bonner Schwurgericht zum Tode verurteilt worden. Er hatte gegen das Urteil Revision eingelegt, die jedoch vom Reichsgericht in Leipzig verworfen wurde *„und auch seine Majestät der König hat sich nicht bewogen gefunden, zu Gunsten des ruchlosen Menschen, der die zarte Dame, um in den Besitz einiger Wertgegenstände zu gelangen, erbarmungslos hingemordet hat, von seinem Recht der Gnade Gebrauch zu machen“.*

Am Tag vor der Hinrichtung in Bonn wurde das Schafott durch den Scharfrichter von Köln, *Leonard Lersch*, im Gefängnishof aufgebaut. Die Guillotine stammte noch aus der französischen Zeit und wurde für den Bereich des Oberlandesgerichts Köln, also für die Rheinprovinz, noch immer benutzt, Punkt 6 Uhr morgens wurde die Exekution im Beisein der Gerichtspersonen, der im Gesetz vorgesehenen Vertreter der Stadt, dem Kreisphysikus (Kreisarzt) und einiger anderer legitimer Personen vollzogen.

Zuvor wurde der Verurteilte, die Hände auf dem Rücken gefesselt, den Hinterkopf geschoren und den Oberkörper nur mit einem weit aufgeschlagenen Hemd bekleidet, dem Scharfrichter mit den Worten *„Nun walten Sie Ihres Amtes“* übergeben. *„Im Nu war er dann auf das Brett geschnallt, letzteres niedergelassen, worauf das Beil fiel und seinen Kopf vom Rumpf trennte“.*

Während der Exekution hatte sich eine große Menschenmenge auf den umliegenden Straßen versammelt. Der Zeitungsbericht endet:

„Auch die Fenster und Dächer derjenigen Häuser, welche irgend einen Einblick in den Hof des Gerichtsgebäudes gestatteten, war dicht von Menschen besetzt. Man hatte sogar vielfach die Dachziegel ausgehoben, ja selbst die Schornsteine erklettert, um Augenzeuge des traurigen Aktes sein zu können“.

Auch im Mittelalter und in der frühen Neuzeit zogen Hinrichtungen die Menschen magisch an. Für uns ist hier jedoch vor allem interessant, daß aufgrund der Oberhofstellung des Kölner Hochgerichts der Henker von Köln auch „im Dorf Kassel“ für einen „écu d'or“ die Hinrichtungen durchzuführen hatte und ihm für seine Tätigkeit eine feste Einnahme (Rente) von einem „Sümmer“ (ca. 36 l) Roggen von einem Morgen Land in Oberkassel zu zahlen waren. Die kleineren Dorfgemeinschaften konnten sich keinen eigenen Henker leisten.

Ob der Kölner Henker je in Oberkassel tätig werden mußte, ist leider nicht bekannt.

Literatur hierzu übermittelt Ihnen gern der Verfasser, Dr. Rolf Schumacher, Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V.

écu d'or: Ecu ist abgeleitet von ecu „Wappenschild“ und die französische Bezeichnung des Talers gewesen. Der Ecu ohne Zusatz entstand unter Ludwig XIII. 1641 und unter Ludwig XIV. (1661-1715) mit Lilienschild. Als Ecu d'or ist er jedoch schon älter. Der Ecu d'or ist die älteste französische Goldmünze seit Ludwig IX. (1266-1270) im Wert von 10 Sols (Schillingen) à 12 Deniers tournois. Der Ecu d'or war neben den Floren und Dukaten die wichtigste europäische Goldmünze vom 14.-17. Jahrhundert.



Mediengestaltung
Rolf Claus

- » Geschäftspapiere
- » Broschüren
- » Webdesign
- » Corporate Design

Königswinterer Straße 699 • 53227 Bonn
Telefon: 0228/184 69 52
e-Mail: info@rolf-claus.de
Internet: www.rolf-claus.de

W O K

Werbegemeinschaft Oberkassel

Als im August des Jahres 2003 die Werbegemeinschaft Oberkassel gegründet wurde, konnte man kaum absehen, dass sich daraus eine längerfristige Initiative der Oberkasseler Geschäftsleute entwickeln würde. Das Ziel der Interessengemeinschaft bleibt es, gemeinsam etwas zu bewegen. Die bis jetzt durchgeführten Aktionen haben Oberkassel überregional



gut dargestellt, und es hat sich bestätigt, dass in unserem Ort etwas fehlte. Und deshalb gibt es die WOK.

In diesem Jahr fand am Samstag, dem 25. Juni 2005, auf der „Kö“ von Oberkassel wieder ein erfolgreiches „Rundum-Shopping“ mit großer Beteiligung statt. Neben dem „Shoppen“, also neben dem Schauen und Einkaufen, gab es vielerlei kleine Aktionen, auch für die Kinder. Natürlich kam auch das leibliche Wohl nicht zu kurz. Und: Man traf sich wieder einmal auf der Oberkasseler Magistrale.

Man kann nur hoffen, dass die gute Oberkasseler Infrastruktur erhalten bleibt oder gar noch verbessert wird. Die WOK wird dazu auch in Zukunft einen wichtigen Beitrag leisten.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Angelika Kleefuß und Hans Ulrich Hochgeschurz.



Gemeinsamer Auftakt der Karnevalssession 2005/2006

Am Samstag den 19.11.2005 starten die Oberkasseler Karnevalsvereine in die Session 2006. Das Damentanzcorps Nixen vom Märchensee, das Damenkomitee Nixen vom Märchensee, der Elferrat der Katholischen Frauengemeinschaft, die Alten Kameraden, das Tambourcorps Grün-Weiß Oberkassel und die Karnevalsgesellschaft Kaasseler Jonge wollen erstmals gemeinsam mit den Oberkasseler Bürgern die neue Session eröffnen. Diese Veranstaltung wird den Karnevalsauftritt der Kaasseler Jonge ersetzen und findet in der Jupp-Gassen-Halle statt.

Das Programm bestreiten die Vereine aus Ihren eigenen Reihen. Einer der Höhepunkte ist die Proklamation des Oberkasseler Kinderprinzenpaares. Zum Abschluss des Programms haben die Vereine einen musikalischen Höhepunkt verpflichtet. Durch das Programm führen die Präsidenten der mitwirkenden Vereine. Im Anschluss an das Karnevalistische Programm spielt die „Little Jukebox“ zum Tanz.

Der Abend soll eine bunte Karnevalsparty werden, den die Vereine gemeinsam mit den Oberkasseler Bürgern feiern wollen, deshalb kommt im Kostüm oder so wie Ihr euch wohlfühlt Hauptsache alle bringen gute Laune mit und starten mit uns in die neue Session.

La MediTerrine

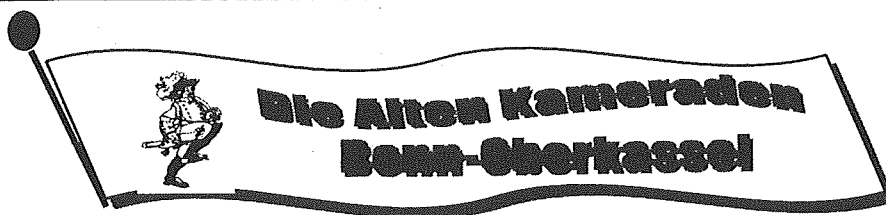


ALLERLEI MEDITERRANES
FEINKOST
BAGUETTERIE
MITTAGSTISCH

Geöffnet DI-FR 10-19h - SA 9-14h
Jeden 1. Sa. im Monat bis 16:00 h

Königswinterer Str. 689, 53227 Bonn-Oberkassel
Tel.: 0228 90 89 832

www.lamediterrine.de



Ehrung verdienter Mitglieder beim Biwak – Trauer um Ehrenmitglied Milli Frehse

Neue Tänzer gesucht • Auch das zweite Jahr der Selbstständigkeit der Alten Kameraden Bonn-Oberkassel war von Harmonie und „Spass an d'r Freud“ geprägt • Bericht: von Ulrich Volkmer

Schon kurz vor Kirmes im Jahr 2004 wurde es für die aktiven Tänzer der Alten Kameraden ernst. Am Mittwoch, den 11. August 2004 trafen wir uns im Hause Volkmer um die Musik für das nächste Jahr auszusuchen. Ab Mittwoch, den 25. August wurde sich dann wieder wöchentlich in der Judohalle des EKG getroffen, um sich für die Session und die anstehenden Auftritte zu Anfang November fit zu machen..

Das Jahr wurde mit der Weihnachtsfeier am Sonntag, den 18.12.2004 in der Gaststätte „Oberkasseler Hof“ beschlossen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bekamen wir Besuch vom Nikolaus.

Ein paar kleinere Tadel musste er zwar aussprechen, aber im Großen und Ganzen war er voll Lob für die Tänzer, die Trainerin und den Vorstand. Bei Kaffee und Kuchen, der wiederum von unseren Frauen gespendet wurde, ging der Tag dann gemütlich zu Ende.

In den ersten vier Wochen des Jahres 2005 ging es dann Schlag auf Schlag, denn die Session war extrem kurz. Die Auftritte bei der Seniorenitzung der Kaasseler Jonge, bei der KG in Vilich, beim Stammtisch Otto in Köln Mühlheim, an Weiberfastnacht bei der KG in Muffendorf, beim Damenkomitee in Pützchen, bei der Telekom oder bei der Sitzung des DK Nixen vom Märchen-see waren immer Garanten für gute Stimmung im Saal und ohne mindestens eine Zugabe wurden wir nie von der Bühne entlassen.

Am Karnevalsfreitag stand dann wieder der Aufbau für das zweite Biwak der Alten Kameraden auf dem Programm. Nach dem guten Erfolg mit dem ersten Biwak im letzten Jahr hatten Rudi und Marlies Engel uns wieder Ihren Hof zur Verfügung gestellt. Das eingespielte Team der Alten Kameraden meisterte diese Aufgabe in Rekordzeit, so das man kurz nach der Mittagspause schon dazu übergehen konnten, unseren Wagen für den Zug am Samstag vor zu bereiten. Auch hier hatten unsere beiden „Frührentner“ Adi Stelter und Wolfgang Volkmer ganze Arbeit bei der Vorbereitung geleistet, so das auch dieser Termin in einer halben Stunde „über die Bühne“ gebracht war. So hatten wir auch noch Zeit, die Veranstaltung der Sparkasse Köln-Bonn zu besuchen.

Bei gutem Wetter konnten wir am Karnevalssamstag dann um 12.00 Uhr das Kinderprinzenpaar der KG Kaasseler Jonge beim Biwak empfangen. Der Kommandant Fritz Pacht begrüßte die KG mit Ihrem Präsidenten Peter Hoffmann und dem Vizepräsidenten Dietmar Brenner. Er überreichte dem Kinderprinzenpaar mit den beiden Pagen den Sonderorden der Alten Kameraden, der in jedem Jahr nur für die Vier hergestellt wird.

▶ **ELEKTRO-ANLAGEN • INSTALLATIONSSYSTEME FÜR STEUERUNGS-, DATEN- & KOMMUNKATIONSTECHNIK**

▶ **ELEKTROTECHNIK • ELECTRONIC • ELEKTRO-HEIZUNGS-ANLAGEN • FERNSEH-, HIFI-, VIDEO-GERÄTE, SAT-ANTENNEN • BK-KABELANSCHLÜSSE**

Hürter electric

KÖNIGSWINTERER STRASSE 631 + 639 • BONN-OBERRASSEL • TEL. 02 28 - 970 870

Änderungsdienst

Damenschneiderin

Kalkuhlstraße 22
53227 Bonn-Oberkassel

Telefon 0228 - 445271

MARGRET SCHMITT

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Kurze Zeit später wurde es dann sehr feierlich. *Fritz Pacht* bat alle Aktiven Tänzer, sich um ihn zu versammeln, um den kommenden Ehrungen einen würdigen Rahmen zu verleihen. Der Vorstand der Alten Kameraden hatte sich entschlossen, zwei Verdiente Mitglieder zu ehren.

Zuerst wurde *Wolfgang Volkmer* zum Ehrenmitglied der Alten Kameraden ernannt. Wer die Alten Kameraden kennt, der weiß, dass das „Gesicht“ von *Wolfgang Volkmer* beim Einmarsch schon „die halbe Miete“ für den Erfolg des Auftrittes ist. Aber das sind bei weitem nicht allen Qualitäten, die *Wolfgang Volkmer* hat.

Er ist Gründungsmitglied der „Ur – Alten Kameraden“ und tanzt mittlerweile seit über 30 Jahren aktiv bei uns mit. Er war schon immer ein „Motor“ der mit seinen Ideen, Anregungen und Aktivitäten maßgeblich zum Erfolg in den letzten Jahren beigetragen hat. Seit der Gründung des eingetragenen Vereines ist er als Schatzmeister tätig und kümmert sich „nebenbei“ auch noch um den Wagenbau und eben alles, was so anfällt.

Als zweites Mitglied wurde *Werner Klein* mit dem Verdienstorden in Gold des Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel ausgezeichnet. *Werner* ist seit über 20 Jahren aktiver Tänzer der Alten Kameraden und aus der Truppe nicht mehr weg zu denken. Besonders wertvoll ist er immer bei allen Hebefiguren, denn er passt mit seiner Figur nicht ganz in das Bild der sonst eher beleibten Tänzer. Die Ehrung nahm der Präsident des Regionalverband Rhein-Sieg-Eifel, *Dieter Wittmann*, vor, der mit seinem Vorstandsmitglied *Karl-Heinz Boch* schon zum zweiten Mal am Biwak teilnahm.

Gegen 14.45 Uhr wurden wir dann vom Tambourcorps Grün Weiß Oberkassel abgeholt und unter den Klängen des Marsches „Alte Kameraden“ zur Zugaufstellung begleitet.

Der letzte Termin in der kurzen Session war dann das Fischessen am Donnerstag nach Karneval im „Bundeshäuschen“. Hier haben wir die kurze, aber sehr erfolgreiche Session noch einmal Revue passieren lassen und das allzu schnelle Ende der Karnevalszeit ausgiebig betrauert.

Am 23. März 2005 erreichte uns dann eine sehr traurige Nachricht. Unser Ehrenmitglied *Milli Frehse* war nach langer, schwerer Krankheit in der Nacht gestorben. Wir verlieren mit *Milli* eines unserer aktivsten inaktiven Mitglieder. Sie hat uns lange Jahre mit Rat, vor allen Dingen aber mit Tat zur Seite gestanden. Ohne unsere *Milli* wären die Alten Kameraden in den letzten Jahren nicht so erfolgreich gewesen. Ihre Ideen zu neuen Kostümen und die Umsetzung dieser Ideen werden uns sehr fehlen. Wir werden das Andenken an *Milli* stets in Ehren halten.

Am Freitag, den 08. April 2005 wurde zur Jahreshauptversammlung in den „Oberkasseler Hof“ eingeladen. In den Vorstand der Alten Kameraden wurde gewählt:

1. Vorsitzender und Kommandant:
Fritz Pacht (Wiederwahl)
2. Vorsitzender
Guido Stelter (Wiederwahl)
Schatzmeister
Wolfgang Volkmer (Wiederwahl)
Schriftführer
Ulrich Volkmer (Wiederwahl)

Wer jetzt „Appetit“ auf die alten Kameraden bekommen hat, ist herzlich willkommen. Wir suchen laufend neue aktive Mitglieder, die zusammen mit uns tanzen wollen. Musikalität, Bewegungstalent und Rhythmus im Blut sind keine Voraussetzungen, um bei uns mittanzen zu können, schaden allerdings auch nicht!

Wir freuen uns natürlich auch über weitere inaktive Mitglieder, die zwar nicht tanzen, aber an einem regen Vereinsleben teilhaben wollen.

Fragen zur Mitgliedschaft beantwortet gerne jeder aktive Tänzer oder der Vorstand. Kontakt können Sie mit uns über das Internet aufnehmen. Auf unserer Seite www.alte-kameraden.de können Sie sich einen Überblick über unsere Aktivitäten verschaffen. Für alle, die nicht die Möglichkeit haben, sich über das Internet zu informieren hier noch mal unsere Adresse:

Alte Kameraden Bonn – Oberkassel e.V.

Kommandant *Fritz Pacht*

Hosterbacher Straße 128, 53227 Bonn

Telefon: 0228 / 44 45 49, Mobil 0171 / 744 66 98

E-Mail fritz.pacht@t-online.de, Mitglied im Fest-

ausschuss Siebengebirge, RSE, BDK und im

Verband der Ortsvereine Oberkassel

Königswinterer Straße 620 · 53227 Bonn

Candlelight

wohnen & schenken

www.candlelight-bonn.de

Oberkassel · Telefon 02 28 / 184 11 26

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 14.00–18.30 Uhr · Sa. 9.00–14.00 Uhr

Die Rheinische Madonna eines Kölner Meisters („Oberkasseler Madonna“)



Schon mehrmals wurde darüber berichtet, doch kaum ein Oberkasseler kennt Sie „persönlich“, die „Oberkasseler Madonna“, die auch als „Adelmannsche Madonna“ bezeichnet wird.

In der Hamburger Kunsthalle am Glockengiesserwall befindet sich – als ältestes Stück in der Sammlung Alter Meister – diese Madonnenskulptur, bezeichnet als „Thronende Maria mit Kind“, deren Entstehung um 1330 datiert ist; zugeschrieben wird die Madonna einem „Kölner Meister um 1330“. Im Bestandskatalog der Skulpturenabteilung ist dazu festgehalten: „Nußbaumholz, gefaßt (Reste alter Farben und Vergoldung) 112 x 55 x 36 cm, Inv. Nr. 1936/4.“ Dort ist auch ein kleines schwarz-weißes Foto der „Thronenden Maria“ wiedergegeben. Im Bestandskatalog der Hamburger Kunsthalle wird ihre Herkunft wie folgt beschrieben: „Herkunft: Pfarrkirche St. Cäcilia, Bonn Oberkassel“.

Die „Oberkasseler Madonna“ war nur ungefähr ein Jahr lang im Besitz von Sigmund Graf Adelmann. Wenn sie deshalb immer noch als „Adelmannsche Madonna“ bezeichnet wird, so ist dies doch recht fragwürdig. Sehr lange Zeit war sie vorher eine der zentralen Figuren der Pfarrkirche St. Cäcilia in Oberkassel, Grund genug sie „Oberkasseler Madonna“ zu nennen. Es ist eine schöne, sehr anmutig und natürlich wirkende Figur, die weder verhärmte noch süßliche Züge enthält, wie man sie manchmal bei Madonnen-Darstellungen findet. Jeder, der Gelegenheit findet, die Hamburger Kunsthalle zu besuchen, sollte unsere „Oberkasseler Madonna“ im Original anschauen!

Als Nr. 25 der „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ ist ein farbiges Plakat der Oberkasseler Madonna erschienen: Pigment-Druck eines Fotos der Oberkasseler Madonna aus der Hamburger Kunsthalle – Plakat im Format DIN A3 mit Beiheft mit Erläuterungen zur Darstellung im Format DIN A4, Bonn-Oberkassel 2004. Erhältlich in der Buchhandlung „Max und Moritz“ in der Adrianstraße.

STEUERN STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern
STEUERN STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern

Mooshake
Steuerberatung in Oberkassel

Telefon 0228 - 440156

STEUERN STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern
STEUERN STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern STEuern

Damenkomit ee Nixen vom M archensee 1946 e.V.

Die Nixen vom M archensee freuen sich auf die Jubil umssession

Nachdem die Sitzung des Damenkomit ees „Nixen vom M archensee“ in 2005 wieder ein voller Erfolg war, planen sie jetzt schon ihre Aktivit aten f ur die Session 2005/2006. Denn in dieser Session feiern sie das 60j hrige Bestehen. Aus diesem Anlass werden die Nixen auch die W scherprinzessin stellen. Wie bereits in der Presse berichtet, wird *Melanie Groll* in der n chsten Session in Beuel regieren und von ihrem Damenkomit ee begleitet werden. Die Nixen sind stolz darauf, nach *Silke I.* die zweite W scherprinzessin aus Oberkassel zu stellen. Nat rlich wird der H hepunkt der Nixen ihre Jubil umssitzung an Weiberfastnacht sein, bei der, neben *Bruce Kapusta*, auch *Melanie II.* mit einem feierlichen Einzug begr u t werden wird. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren und der Kartenvorverkauf wird wieder kurz vor Weihnachten beginnen. Die Nixen w rden sich freuen, wenn wieder viele Frauen die Jubil umssitzung besuchen w rden.



Inhaber

F. W. Henseler

K nigswinterer Stra e 645

53227 Bonn-Oberkassel

Tel.: 0228 - 444 72 33



Salon Warnke

Team

Elisabeth Warnke

Jakobstra e 52

53227 Bonn

Tel. 0228-441524

GOLDWELL

RADIO ENGEL

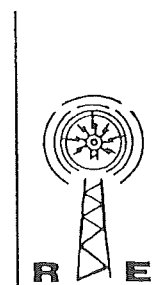
Fernsehen • Video • HiFi • Bk+Sat-Anlagen
Verkauf • Service in eigener Werkstatt • Elektroger te

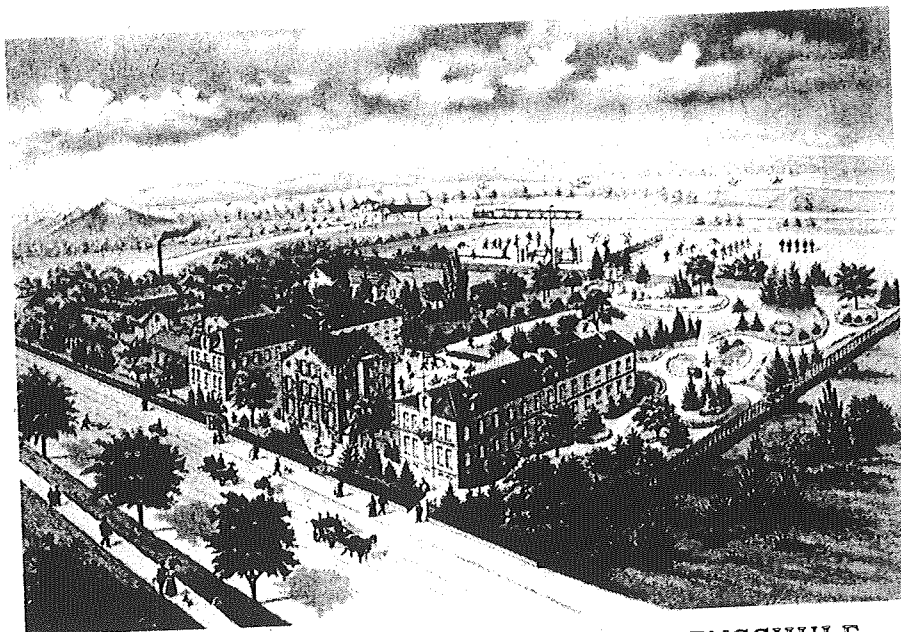
Meisterbetrieb

53227 Bonn-Oberkassel • K nigswinterer Stra e 602

Tel. 0228 - 443284 • Fax 0228-443828

eMail: engel@radio-engel.de • www.radio-engel.de





HÖHERE BERECHTIGTE PRIVAT KNABENSCHULE
INSTITUT KALKUHL OBERCASSEL, ERÖFFNET AM 1. OKTOBER 1880.

Das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium wird 125 Jahre alt

Feierstunde am 27. September 2005

Am 27. September 2005 um 11.00 Uhr findet die Feststunde zum 125jährigen Bestehen des Privaten Ernst-Kalkuhl-Gymnasiums statt. Zu diesem Anlass wird Frau Oberbürgermeisterin *Bärbel Dieckmann* die Festansprache halten. Das Ernst-Kalkuhl-Gymnasium fühlt sich von seiner Gründung an mit dem Ort Oberkassel eng verbunden. Schließlich engagierte sich die Familie des Schulträgers bei den verschiedensten lokalen Aktivitäten im Laufe der Jahrzehnte.

Von daher möchte die Schule bei diesem Schuljubiläum an die Tradition anknüpfen und gemeinsam mit dem Ort Oberkassel feiern. Dies soll am Freitag, dem 23. 09. 2005, ab 19.30 Uhr, auf dem Schulgelände geschehen. Über die Einzelheiten wird noch durch die eingeladenen Oberkasseler Vereine und durch die Tagespresse berichtet. – Das Bild ist der Festschrift zum 100jährigen Bestehen entnommen. Wir freuen uns auf die kommende Festschrift!

Wittmann Bestattungen

Mitglied im Bundesverband Deutscher Bestatter

Erdbestattungen – Feuerbestattungen – Seebestattungen – Überführungen

Im Bungert 22 • 53227 Bonn-Oberkassel • Telefon/Fax: 0228-441801

Besuchen Sie uns im Internet
www.wittmann-bestattungen.de

Zum 7. Mal „Oberkasseler Kulturtage“!



Vom 23. September bis zum 3. Oktober 2005 finden die 7. Oberkasseler Kulturtage statt. Sie bieten Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte und andere Aktivitäten für die gesamte Bevölkerung. Es handelt sich wie bei den Kulturtagen in der Vergangenheit um bunte Festtage unter Beteiligung von Künstlern und Interessierten – nicht nur aus Oberkassel – aus den Bereichen Malerei, Skulpturen, Fotografie, Musik, Tanz usw. usw. Sowohl Einzelne als auch Gruppen, Vereine und Schulen werden sich beteiligen, einige von ihnen nun zum wiederholten Male.

Unser Ziel ist es, der Oberkasseler Bevölkerung ein vielfältiges Bild zu vermitteln, Kontakte zu knüpfen und sich gemeinsam an den vielen Aktivitäten innerhalb des oben genannten Zeitraums zu erfreuen. Gleichzeitig wird vielen kreativ Tätigen und daran Interessierten die Möglichkeit geboten, ihr Können und ihre Ideen darzubieten – von den Kindern bis zu den Senioren. Zum Programm gehört auch wieder die Oberkasseler Kunstmeile mit Präsentationen in den Schaufenstern der Oberkasseler Geschäfte sowie Ausstellungen und Konzerte in Privathäusern.

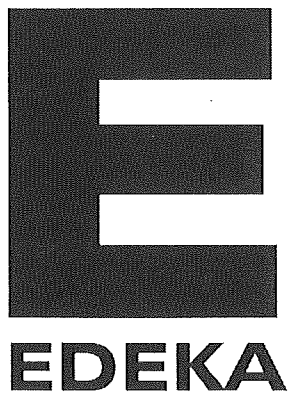
**Siehe Programm-Vorschau
auf den Seiten 15 und 16!**

Kontakt- und Presseadresse:

Franz-Erich Schmitz
Basaltstraße 7
53227 Bonn-Oberkassel,
Tel. 0228-444088
eMail: f.e.schmitz@t-online.de

Organisationsgruppe:

Klaus Großjohann (Programm/
Information)
email: kwgbonn@aol.com
Tom Hanusch (Musikerbetreuung
Rock, Pop, Jazz)
email: ok-2005 @team-hanusch.de
Rosi Linder und *Michael Müller Ehl*
(Kunstmeile/Sponsoring),
email: michael.müller-ehl@t-online.de
Charlotte Regul (Musikerbetreuung
Klassik)
email: ch.regul@ngi.de
Franz-Erich Schmitz
(Presse/Information, Betreuung Theater
etc.)
<http://www.oberkasseler-kulturtage.de>



EDEKA

**aktiv-markt
Blomeier**

Der Markt mit der freundlichen Beratung in Ihrer Nähe!

**Täglich frisch: Obst und Gemüse
Große Auswahl an Schnitt- und Topfblumen**

**Königswinterer Str. 677 53227 Bonn-Oberkassel
Parkplatz Baumstraße**

Vor 60 Jahren – Kriegsende in Oberkassel

Familien hausten wochenlang im Steinbruchstollen

von Doris Bosselmann, geb. Steeg

Doris Bosselmann stammt aus der Lehrerfamilie Steeg; ihr Vater war 33 Jahre Lehrer an der katholischen Volksschule in Oberkassel. Bei Kriegsende war sie sieben Jahre alt und erlebte die letzten Kriegswochen und den Einzug der Amerikaner aus kindlicher Sicht:

In den letzten Wochen des Krieges lag Oberkassel in einer gefährlichen Beschusszone. Von Plittersdorf auf der anderen Rheinseite schossen die Amerikaner (Beobachtungsturm war die Plittersdorfer Kirche), während die deutschen Soldaten eine Flakstellung auf der Höhe oberhalb der Steinbrüche bezogen hatten. In dieser Situation schien uns der Basaltkeller zu Hause in der Zipperstraße nicht mehr sicher genug; und so entschlossen wir uns zum Umzug in den Stollen im Steinbruch.

Der Stollen am Stingenberg zwischen Kuckstein und Rabenley hatte folgende Abmessungen: Höhe 2 bis 2,5 m, Breite 2,20 bis 2,40 m, Länge 34 m. Neben diesem Stollen gab es weitere in den Oberkasseler Steinbrüchen, z. B. an der Dornhecke, am Blauen See, am Märchensee, unter dem alten Fußballplatz und oberhalb von Berghoven. Als die Steinbrüche noch in Betrieb waren, dienten sie als Lagerraum für Material und Handwerkszeug, für Sprengstoff oder einfach als Wetterschutz. Ein Teil der Oberkasseler Bevölkerung suchte schon während der Bombenabwürfe dort Unterschlupf.

Vor den feindlichen Angriffen waren wir hier sicher, nicht aber vor der NS-Verwaltung: Noch in den letzten Tagen vor dem Einmarsch der Amerikaner wurde Herr N. von zwei Männern zum Volkssturm abgeholt. Er kam erst spät aus französischer Gefangenschaft zurück.

Schon lange vorher hatten unsere Eltern mit uns (mein Bruder Helmut war acht und ich selbst sieben Jahre alt) den Stollen inspiziert. Die Autostraße unterhalb der Steinbrüche war damals noch nicht gebaut, das Gelände war urwüchsig und bewaldet. Über den Büchel, die frühere Pützstraße, und den schmalen Pfad zum Steiner Häuschen erreichten wir nach einer Klettertour über verschlungene und steil bergan führende Wege durch eine Schlucht den besagten Stollen. Er war nach beiden Seiten offen, die hintere Öffnung ist heute noch vom Nücker-Felsenweg zu sehen.

Der Boden aus staubigem Geröll hatte den Nachteil, dass vieles, was aus der Hand fiel, unauffindbar blieb. In den Wänden waren hin und wieder kleinere Vertiefungen eingeschlagen, auf der rechten Seite, gleich am Eingang, befand sich eine etwas größere Nische, die sich später als gemeinsame Herdstelle sehr nützlich erwies. Vater erklärte uns, dass wir in dieser Höhle sicher überleben könnten, sogar wenn eine Granate oder Bombe genau vor dem Eingang einschlagen würde.

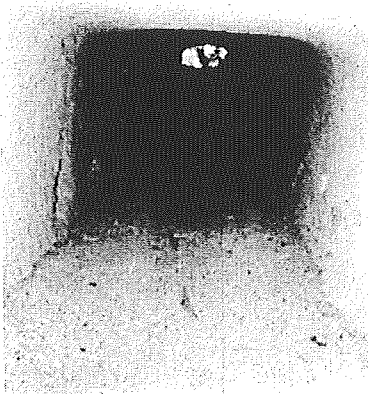
Dann könnten wir uns nämlich am hinteren Ausgang abseilen, und er zeigte auf die dicke Eisenstange im Boden. Beim Blick in den Abgrund fuhr mir der Schreck in die Glieder bei dem Gedanken, dass eine solche Situation wirklich eintreten könnte.

Ende Februar 1945 begann der Beschuss und wurde immer intensiver, es wurde immer gefährlicher für die Zivilbevölkerung. Vor unserem Umzug in den Steinbruch waren meine Eltern noch damit beschäftigt, einige Möbelstücke und andere liebege-
wonnene Dinge in unseren Keller außerhalb des Wohnhauses in Sicher-

heit zu bringen. Wir Kinder beobachteten derweil interessiert den Himmel, wo ab und an graue Wölkchen auftauchten und plötzlich explodierten. Als ich meine Eltern während des geschäftigen Hin- und Herlaufens darauf aufmerksam machte, ahnte ich nicht, in welcher Gefahr wir uns bereits befanden. Mein Vater kannte diese Schrapnells aus dem 1. Weltkrieg.

Es wurde höchste Zeit! Eilig aßen wir Abendbrot im Schein einer Petroleumlampe (der Strom war bereits abgestellt). Eine Pfanne Bratkartoffeln, von meiner Mutter schon vorbereitet, war die letzte Mahlzeit vor unserem Höhlenleben. Den Rest des eilig verschlungenen Pfannengerichtes fanden wir bei unserer Rückkehr als „Schimmelpilzgericht“ wieder.

Wir ergriffen unser Handgepäck, mein Bruder und ich bekamen einen vorgepackten Rucksack umgeschultert und gute Ratschläge unseres Vaters mit auf den Weg: „Wenn ich ‘runter’ rufe, müßt ihr euch sofort flach auf die Erde werfen, damit wir kein Angriffsziel bilden.“ So instruiert zogen wir los, die Kinder voraus. Schon beim vierten Haus machten wir nach dem Warnruf des Vaters Bekanntschaft mit dem Kopfsteinpflaster der Zipperstraße. Ich weiß nicht mehr, wie oft wir auf dem Boden lagen - aber es war sehr oft.



Ein greller Heulton nach dem anderen sauste uns um die Ohren. Mein Vater lobte uns immer wieder, wie gut wir die Sache machten, und ich war sehr bemüht, ihn nicht zu enttäuschen, das war wohl lebensrettend. Das Fallenlassen beherrschten wir bei der Ankunft im Stollen aus dem Effeß, und ich war richtig stolz, so eine Abenteuerwanderung erlebt zu haben. Daher konnte ich auch nicht begreifen, dass meine Mutter schluchzend auf unserem Luftschutzbett zusammenbrach. Während mein Vater die Mutter beruhigte, kam von den Höhlenbewohnern, die sich alle schon viel früher in Sicherheit gebracht hatten, der berechtigte Vorwurf: „Warum kommen Sie denn auch so spät!“ Wie wir nachher erfuhren, war zur selben Zeit in der Zipperstraße der holländische Geselle unseres Nachbarn Bäcker Schild von Granatsplittern tödlich getroffen worden. Meine Mutter hatte noch unmittelbar vorher mit ihm gesprochen und ihm geraten, in den Keller zu gehen.

Im Steinbruchstollen waren 36 Schutzsuchende zusammengekommen. Die meisten hatten Betten, Matratzen, Pritschen oder Sessel und Liegestühle mit nach oben geschleppt. Unsere Familie mit zwei doppelstöckigen Luftschutzbetten, die etwa in der Mitte des Stollens zu beiden Seiten des Ganges aufgestellt waren, konnte vier Personen auf engstem Raum unterbringen. Meine Eltern schliefen in den unteren Betten, mein Bruder und ich im ersten Stock. Eine größere Nische in der Wand neben meinem Bett bot Platz für unsere Rucksäcke.

Bis eine große Pritsche fertiggestellt war, die die Männer aus Buschholz zusammennagelten, hatten einige Mitbewohner keinen Schlafplatz. Meine Mutter bot einem jungen Mädchen, die ihr Pflichtjahr bei uns absolviert hatte, an, bei mir im Bett zu schlafen. Ich fand die Idee ganz lustig, und so lag ich zur Wand hin mit dem Kopf in Richtung Ausgang, Christel zum Gang hin den Kopf in Richtung Eingang, jeweils die Füße der anderen waren unsere direkten Kopfnachbarn. Aber auch auf der neuen Lagerstatt musste wegen Überfüllung dicht an dicht geschlafen werden; „löffelchensweise“ nannten sie das. Wenn sich einer umdrehen wollte, mussten sich alle anderen mitdrehen. Es gab immer soviel Lachen und Geschwatze auf diesem Lager, dass ich neidisch hinüberblickte und am liebsten mein komfortables Bett gegen einen Platz auf der Pritsche getauscht hätte. Die Behelfsküche für unsere Familie war ein Spirituskocher und ein Kerzenleuchter mit aufgesparter blauer Kerze vom Winterhilfswerk auf einem Holzhocker. Um zu sparen, wurde die Kerze nur selten und kurz angezündet, es war also meistens dunkel in der Höhle. Manchmal profitierten wir auch vom Schein anderer Kerzen. Nur im Notfall spendete eine Taschenlampe Licht.

Meine Mutter kochte des öfteren Suppe, Magermilchsuppe zum Beispiel. Sie musste ständig gerührt werden, sonst brannte sie wegen des geringen Fettgehaltes der Milch schnell an, und das schmeckte ekelhaft. Manchmal wurde die Suppe außer mit Grieß oder Haferflocken auch mit eingemachten Früchten aus dem eigenen Garten angereichert, dann schmeckte sie besser. Oder es gab Kartoffelsuppe, die mehr nach Wasser als nach Inhalt schmeckte.

Für die Ernährung musste täglich Nachschub herangeschafft werden. Zwei Stunden am Vormittag herrschte Feuerpause, das bedeutete für alle Erwachsenen, die noch gut zu Fuß waren, auszuschwärmen, um Lebensmittel und Wasser zu holen. Das Wasserholen war abwechselnd den Männern zugeteilt. Mit Eimern und Kannen holten sie das Wasser von Pumpen, Quellen oder Brunnen auf dem Büchel oder an der „Rötsch“; die kommunale Wasserversorgung war eingestellt. Das kostbare Nass durfte nur zum Trinken, Kochen und Zähneputzen verwendet werden, Waschen war Luxus und ausdrücklich in der Höhlenordnung untersagt.

Beim Wasserholen bewährte sich vor allem Bruno, ein italienischer Fremdarbeiter. Er war ein gleichberechtigtes Mitglied der Notgemeinschaft. Einmal kam Bruno vom Wasserholen zurück, leichenblass und mit leeren Eimern. Direkt neben ihm war eine Granate eingeschlagen. Auch die Frauen hatten ihre Aufgabe: Sie mussten vor den Geschäften Schlange stehen.

Meine Eltern wechselten sich ab bei der Versorgung der Familie, aber meistens war es mein Vater, der in unserem Haus in der Zipperstraße nach dem Rechten sah, Nahrungsmittel aus den eigenen Kellerbeständen und zuweilen auch ein wenig Spielzeug mitbrachte. Vor allem freute ich mich, als ich endlich meine Lieblingssuppe Maria in den Armen halten konnte. Mein Bruder bekam eine Wehrmachtstaschenlampe, die auf rotes und grünes Licht umgestellt werden konnte. Wir Kinder hatten ja viel Zeit, als Versorgungstruppe oder Wasserträger waren wir noch zu klein, und so nutzten wir die beschussfreie Zeit, um etwas im Wald herumzustöbern. Während der übrigen Zeit mussten wir alle im Bunker ausharren.

www.spielzeugland-bonn.de

Spielzeugland
HOCHGESCHURZ
Bonn

Königswinterer Straße 657 · 53227 Bonn · Oberkassel
Telefon: 02 28 / 44 34 56 · Telefax: 02 28 / 9 44 91 80

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag 7.00–19.00 Uhr · Samstag 7.00–14.00 Uhr

es sei denn, jemand musste dringend. Ach ja, die Toilette: eine sehr wichtige Einrichtung einige Meter links vor dem Eingang der Höhle, ein sogenannter Donnerbalken aus Holzstangen und nach allen Seiten offen, eine zuge Angelegenheit.

Am 8. März, 20.20 Uhr, wurde die Bonner Rheinbrücke gesprengt, um den Übergang der amerikanischen Truppen auf die rechte Rheinseite zu verzögern. Auch das erlebten wir vom Steinbruchstollen aus.

Am 19. März war Josefstag; bekanntlich wurde im katholischen Rheinland der Namenstag höher eingestuft als der Geburtstag und daher auch gebührend gefeiert. Im Stollen gab es einige Männer, die auf den Namen Josef getauft waren. In der Oberkasseler Brauerei wurde an diesem Tag wegen des bevorstehenden Einmarsches der Amerikaner das Schnapslager der Wehrmacht aufgelöst und Restbestände an die Bevölkerung verteilt.

Man musste entscheiden, wie man die zwei Stunden beschussfreie Zeit nutzte: Essen oder Schnaps. Josef K., das Namenstagskind, hatte sich für letzteres entschieden. Zwei Männer schleppten ihn zu guter Letzt als Schnapsleiche aus dem Stollen und legten ihn in eine Erdmulde in der Nähe. So weiß und leblos hatte ich noch nie einen Menschen gesehen. In diesem Augenblick kam meine Mutter herauf, sie hatte sich beim Besorgungsgang etwas verspätet, sah Herrn K., stieß einen Schrei aus, stürzte in den Stollen und rief: „Draußen liegt ein Toter!“ Gelassen und schmunzelnd bekam sie zur Antwort: „Och, das ist der K., der schläft da seinen Rausch aus“.

Es waren schon sonnige und warme Frühlingstage, als am 19. März Oberkassel von den Amerikanern eingenommen wurde. Von der Kuppe aus konnten wir die amerikanischen Truppen beobachten, die vom Rhein kommend am Oberkasseler Friedhof vorbeizogen. Jetzt konnte es nicht mehr lange dauern, unsere Tage im Bunker gingen zu Ende. Vorsichtshalber wurde schon die weiße Fahne gehisst. Ich ging mit meiner Puppe auf dem Arm vor dem Bunker spazieren, und da sah ich sie plötzlich: meine ersten amerikanischen Soldaten mit Tarnnetzen am Helm, Maschinenpistolen im Anschlag, die direkt in meine Richtung zielten; in Panik lief ich zurück. Nach meinem aufgeregten Bericht nahm meine Mutter ein weisses Handtuch, meinen Bruder und mich an die Hand, ging mit uns bis an den Rand des Plateaus und schwenkte das weiße Tuch. Sofort senkten die Soldaten ihre Gewehre, zwei lösten sich aus der Gruppe und kamen zu uns den Berg heraufgekraxelt. Einer der beiden hatte sich beim Klettern am Knie und im Gesicht verletzt und blutete, das tat mir schrecklich leid und ich musste immer auf die Wunde am Knie starren. Er war durstig und bat um Wasser.

Inzwischen hatten sich weitere US-Soldaten dem Stollen genähert. Unser Fremdarbeiter Bruno bemerkte aus aufgefangenen Gesprächsfetzen der Amerikaner, dass einer von ihnen italienischer Abstammung war. Er sprach ihn auf italienisch an, sodass sie sich als Landsleute erkennen konnten. Freudig fielen sie sich in die Arme und drückten und küssten sich. Nun war die Situation entspannt, und wir konnten unseren unfreiwilligen Aufenthalt im Bunkerstollen beenden. Nie wieder habe ich so eine Einigkeit und Hilfsbereitschaft erlebt.

Am nächsten Tag kehrten wir wieder in unser Haus in der Zipperstraße zurück. Es war unberührt, hatte aber erheblich unter Beschuss gelitten. Unser erster Besuch galt der Großmutter, für die der Aufstieg zum Stollen zu beschwerlich gewesen wäre. Deshalb blieb sie im Keller des Lippeschen Landhauses, wo die ältere Tochter mit ihrem Mann die Verwaltung führte.

Auf dem Weg dorthin sah ich den ersten toten deutschen Soldaten. Er lag mit dem Rücken an die Mauer gelehnt gegenüber dem Kinkeldenkmal, die Beine auf dem Bürgersteig, sodass wir über ihn hinwegsteigen mussten. Er war kurz zuvor beim Einmarsch der Amerikaner ums Leben gekommen. Tagelang hat er dort gesessen, bevor er endlich auf dem Oberkasseler Friedhof beerdigt werden konnte.

DRK-Bereitschaft Bonn rrrh - Wir sind für Sie da ...

Suchen Sie eine anspruchsvolle Aufgabe, bei der Sie sich verwirklichen können? Haben Sie Freude daran, anderen zu helfen? Fühlen Sie sich unsicher, wenn Sie Hilfe leisten müssen, oder haben Sie sogar Angst vor dieser Situation? Wir sind eine tolle Gemeinschaft, haben viel Spaß bei unseren vielfältigen Aufgaben und unternehmen viel zusammen.



im Roten Kreuz 

Wir bieten:
Sanitätsdienste;
Erste-Hilfe-Ausbildung; Krankentransport;
Notfallrettung; Jugendrotkreuz; Blutspende,...

Weitere Infos unter <http://www.drk-beuel.de>, beuel@kv-bonn.drk.de
oder telefonisch 0228 467809 (Annette Hüscher - Sauter)

Die 7. Oberkasseler Kulturtage vom 23. September bis zum 3. Oktober 2005*Kleine Vorschau***Freitag, 23. September**

- 16.00 Eröffnung der Oberkasseler Kunstmeile auf der Königswinterer Straße
17.00 Oma liest vor, Susanne Berger liest für Kinder in der evang. Bücherei
18.00 Klassikkonzert in der Alten evangelischen Kirche mit jungen Musikern
19.00 Ausstellungseröffnung B. Prochowska und G. Naumann bei Kartonagen Gemein
ab 19.30 EKG und die Ortsverein feiern 125 Jahre Kalkuhl-Gymnasium

Samstag, 24. September

- 10.00 - 14.00 Schulfest EKG
12.00 - 18.00 Offenes Atelier „Die Kleidermacher“ mit Musik am Nachmittag
14.00 - 19.00 Offenes Atelier bei Monika Fischer
ab 15.00 Offene Tür im Hort „Taubenschlag“, Flohmarkt „Rund ums Kind“
18.00 Ausstellungseröffnung Tinka von Hasselbach in der Alten Evangelischen Kirche

Sonntag, 25. September

- 11.00 Jazz-Frühshoppen, Kommende Ramersdorf, Karla Schatzschneider u.a.
14.00 - 18.00 Offenes Atelier bei Monika Fischer
16.00 Kinder-Musical im Evangelischen Pfarrheim
19.30 „Risico“, Deutscher Rock und Blues im Evangelischen Pfarrheim

Montag, 26. September

- 16.00 Scherenschnitt mit Kindern, mit Gisela Lipka, Evangelische Bücherei
17.30 Ausstellungseröffnung Volksbank Oberkassel
19.30 Dietrich Olkiewicz liest Hermann Hesse, Kinkelstuben

*Der
Supermarkt**Jetzt auch im Internet unter www.rewe-oberkassel.de*

**Mo. - Sa. 7.00 - 20.00 Uhr für Sie
geöffnet!**

REWE Adrian oHG
Am Buschhof 19-21
53227 Bonn-Oberkassel

Tel. 0228-944 22 26

REWE Adrian oHG
Rochusstr. 110
53123 Bonn-Duisdorf

Tel. 0228- 978 35 53

Wir freuen uns auf Ihren Besuch !!

*Fortsetzung der Vorschau auf die 7. Oberkasseler Kulturtage***Dienstag, 27. September**

15.00 Farbenzauberei mit Ursula Eich, Sprachheilkindergarten, Basaltstraße

Mittwoch, 28. September

15.00 Kindernachmittag mit Christine Koropp, Grundschule

19.30 Klassik-Konzert, Kommende Ramersdorf, Rittersaal

Donnerstag, 29. September

19.30 Didgeridoo-Konzert mit Mathias Eder, St. Cäcilia

Freitag, 30. September

19.00 Gospel-Konzert mit der Gruppe „Wave of Joy“, Große Evangelische Kirche

Samstag, 1. Oktober

ab 10.00 Offene Tür und LANDART, Arboretum Härle

16.00 Die kleine Hexe, Theatergruppe der Ev. Kirchengemeinde, Evang. Jugendheim

19.30 Audio-Video-Performance „Maschinentraum“, Kartonagenfabrik Gemein

Sonntag, 2. Oktober

ab 10.00 Offene Tür und LANDART, Arboretum Härle

ab 11.00 Jazz, Kabarett, Hip-Hop, More Than Words – Musik u.a. im Kath. Pfarrheim

15.00 Kinderpuppentheater im Restaurant Karawane

18.00 St. Cäcilia, Orgel-Vesper mit Markus Riebartsch

19.30 Audio-Video-Performance „Maschinentraum“, Kartonagenfabrik Gemein

Montag, 3. Oktober

19.30 Abschlußempfang für die Mitwirkenden in den Kinkel-Stuben

HUSCH • PRASS & PARTNER

RECHTSANWÄLTE



Königswinterer Straße 704 • 53227 Bonn

☎ (0228) 63 49 58 📠 (0228) 63 88 12 @ hpp@hpp-rechtsanwaelte.de

INTERNET: www.hpp-rechtsanwaelte.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKTE:

ARBEITSRECHT • TELEKOMMUNIKATIONSRECHT • MIET- U. PACHTRECHT¹BAURECHT • VERKEHRSRECHT • REISERECHT²FAMILIENRECHT • ERBRECHT • ALLGEMEINES ZIVILRECHT³

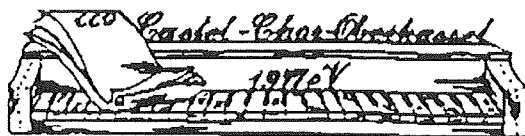
INTERESSENSCHWERPUNKTE:

WOHNUNGSEIGENTUMSRECHT • GESELLSCHAFTSRECHT¹VERSICHERUNGSRECHT • STRAFRECHT²BANKRECHT • LEASINGRECHT³¹ Rechtsanwalt Ralf Husch ² Rechtsanwalt Jürgen Prass ³ Rechtsanwältin Gabriele Höfels-Meschig

ALLE RECHTSANWÄLTE ZUGELASSEN AM OLG KÖLN • VERTRETUNGSBEFUGT AN ALLEN AMTS-, LAND- UND OBERLANDESGERICHTEN

Castel-Chor-Oberkassel

Eine starke Gemeinschaft



Eine Freundin fragte mich, ob ich nicht auch Mitglied im Castel-Chor-Oberkassel werden wollte.

Castel-Chor ? Nie gehört! Wer ist das und was kommt da auf mich zu ?

Sie erzählte, dass 20 Sängerinnen und Sänger im Oktober 1977 einen neuen, weltlichen, gemischten Chor in Oberkassel gegründet haben. Der Chorleiter des MGV Quartett Verein Niederdollendorf hatte sich bereit erklärt, die Initiatoren bei der Neugründung tatkräftig zu unterstützen. Zunächst mit einem alten Harmonium, dann mit einem elektrischen Klavier wurde in der Gaststätte Hommerich gesungen und neue Mitglieder gern gesehen.

Neugierig geworden beschloss ich also, mir eine solche Chorprobe einmal anzusehen. Ob man da wohl alleine vor allen anderen vorsingen muss? Ob die einen schief ansehen, wenn man nicht den richtigen Ton trifft ? Und wie soll ich mitsingen, wenn ich doch keine Noten lesen kann ?

Alles Fragen, die mir furchtbare Bauchschmerzen bereiteten. Dann kam der Montag-Abend, 20:00 Uhr, und ich stand im Probenlokal des Castel-Chor-Oberkassel. Nach einer freundlichen Begrüßung wurde mir ein Platz zugeteilt und eine Notenmappe in die Hand gedrückt, der Chorleiter kam und der Abend nahm seinen Lauf. Ich brauchte nicht vorsingen, Gott sei Dank, und Noten lesen brauchte ich auch nicht, wurde die Melodie doch auf dem Klavier vorgespielt.

Das war 1979. Seitdem bin ich aktives Mitglied im CCO, lernte Lieder in 6 Sprachen und aus allen Musikrichtungen und es macht immer noch Spaß. Wir proben nach wie vor jeden Montag Abend ab 20.00 Uhr, allerdings im kath. Pfarrheim in Oberkassel, Kastellstr. 21 und haben seit 1984 einen anderen Chorleiter, der kontinuierlich mit uns an der Qualität unserer Darbietungen arbeitet, sodass wir sogar schon eine CD aufgenommen haben.

Nach wie vor braucht niemand alleine vorsingen, und Notenkenntnisse sind auch nicht erforderlich. Es gibt kaum etwas, wo der CCO nicht dabei ist. Wir singen im Karneval, gehen im Veedelszoch mit, arbeiten bei Rhein in Flammen, treffen uns während der Sommerferien zum gemütlichen Beisammen sein, bringen Ständchen zu Geburtstagen und Jubiläen, gestalten auf Wunsch auch eine Messe und geben jedes Jahr ein Adventkonzert mit Kaffee, Kuchen und viel Gesang.

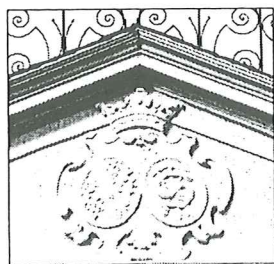
Auch Chorfahrten finden jedes Jahr statt, mal als Tagesfahrt, mal als Mehrtagesfahrt. So hat man die Möglichkeit, die Chormitglieder auch privat näher kennen zu lernen. Es bilden sich Freundschaften und man wird nicht allein gelassen sondern aufgefangen und so akzeptiert, wie man ist.

Neugierig geworden? Dann kommt doch einfach mal montags abends ins kath. Pfarrheim, seht und hört Euch unverbindlich eine Chorprobe und die Mitglieder an, und entscheidet dann, ob Ihr nicht auch ein Teil dieser Gemeinschaft werden wollt.

Castel-Chor-Oberkassel

DRINGEND gesucht:

Wir wollen hiermit auf ein Problem des Castel-Chores Oberkassel aufmerksam machen: Wir suchen Hilfe zum Schutz eines vom Aussterben bedrohten Vereins. Wer sachdienliche Hinweise dazu hat, wird gebeten, sich bei unserem 1. Vorsitzenden Dieter Max zu melden. Wer selbst solche Hilfe anbieten kann, sollte sich nicht scheuen, sich mit einem unserer Mitglieder in Verbindung zu setzen oder unsere Telefon-Hotline anzuwählen. Unter der Nummer 0228-443946 erreichen Sie Heidi Wildenhoff und unter der Nummer 0228-441753 Dieter Max. Hier erhalten Sie alle Informationen zu den Jahresbeiträgen für aktive und inaktive Mitglieder sowie zu Risiken und Nebenwirkungen!



Aus der Geschichte des „Lippeschen Landhauses“

Jeder, der schon einmal die Tafel am Eingangstor des „Lippeschen Landhauses“ gegenüber dem Kinkel-Denkmal gelesen hat, weiß, dass das dieses Gebäude ursprünglich der Familie von Meinertzhagen gehört hat. Das Ehewapen im Giebel des Hauses symbolisiert die Verbindung der Familien von Meinertzhagen und Schlüter. Am 12. Juni 1711 heirateten Gerhard von Meinertzhagen, Sohn von Jacob von Meinertzhagen und Sara Le Brun, und Sara Schlüter, Tochter von Johann Gerhard Schlüter und Helena von Meinertzhagen. Jacob von Meinertzhagen und seine Frau hatten am 4. September 1724 ihre Goldene Hochzeit feiern können. Am 12. Juni 1761 nun konnten Gerhard von Meinertzhagen und seine Frau Sara die zweite Goldene Hochzeit in der Familie Meinertzhagen feiern. Zu diesem Fest gingen Glückwünsche von zahlreichen damals bedeutenden Persönlichkeiten ein, und es wurden auch zwei Gedenkmünzen geprägt. Einige der schriftlich ergangenen Glückwünsche, darunter auch ein Gedicht der Enkelin sowie ein Gedicht der Kinder des Goldhochzeits-Paares, sind erhalten.

Das Andenken
der
von Meinertzhagen-
und
Schlüterschen
fünfzigjährigen Ehe
bey einer
guldnen Hochzeit
erneuert
und auf dero Land-Guth zu Ober-Cassel
gefeyret.
den 12ten Junii dieses 1761ten Jahres
von einem
dieses so Edlen
und
Hochansehnlichen Stammes
aufrichtigen Verehrern
und
Treu-Gehorsambsten Diener
I. G. M.

Ausgewählte Titelseiten der Glückwünsche sind in Heft 26 der von Klaus Großjohann herausgegebenen „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ wiedergegeben. Das Heft enthält ferner Angaben zur Geschichte der Familie von Meinertzhagen, die für Oberkassel vor allem im 18. Jahrhundert eine herausragende Bedeutung besaß. Es ist zu erhalten in der Buchhandlung Max und Moritz in der Adrianstraße.



www.connect3.de

www.eb-agentur.com

www.shirts4all.de

✓ Webdesing
✓ Grafik
✓ Vereinsservice

Fritz Pacht/Markus Wolbert GbR
Theresienau 8
53227 Bonn
Tel.: 022/444549
Mobil: 0171/7446698 oder 0171/1159065
E-mail: info@connect3.de



25 JAHRE CIRCUSSCHULE CORELLI

In diesem Jahr besteht in Oberkassel die Circusschule CORELLI e.V. bereits seit 25 Jahren. Bei der Circusschule, einem anerkannten *Träger der freien Jugendhilfe* nach § 75 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes, wird Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle musische Freizeitaktivität geboten: Mädchen und Jungen üben Circuskünste ein (Akrobatik, Jonglieren, Clownerie, Zaubern und vieles andere mehr), welche dann bei den zahlreichen Vorstellungen in der näheren und weiteren Umgebung einer breiten Öffentlichkeit präsentiert werden. Aus den Aufwandsentschädigungen hierfür finanzieren die jungen Leute weitgehend selbstständig ihren Verein.

Gründer der Circusschule CORELLI war 1980 *Hanspeter Kurzhals*, der damals noch als Student im europäischen Ausland ähnliche Projekte studierte und seine Erfahrungen als einer der ersten in Deutschland in die Tat umsetzte. *Hanspeter Kurzhals* ist nach wie vor Mitglied des Vereinsvorstandes. Die etwa 10 erwachsenen Mitarbeiter der Circusschule CORELLI sind ausnahmslos ehrenamtlich tätig.

Mittlerweile haben viele hundert Jugendliche teils über Jahre hinweg die Circusschule besucht und einige sind auch erfolgreiche Profi-Artisten geworden, wobei dies gar nicht die Absicht des Vereins ist, denn es geht in erster Linie um „*Förderung jugendlicher Gesamtpersönlichkeit*“ – „*Entwicklung gemeinschaftsförderlicher Kompetenzen*“ – „*Ausbildung kultureller Fertigkeiten und Sensibilitäten*“ – „*Integration benachteiligter Kinder und Jugendlicher*“ (Auszug aus der Satzung).

Im Jahr 2005 zeigt sich die Circusschule nicht bei öffentlichen Vorstellungen in Oberkassel, weil es hier am Wochenende des 11./12. März 2006 vier große Jubiläumsvorstellungen in der Jupp-Gassen-Halle geben wird. Die CORELLIS sind in diesem Jahr (2005) unter anderem in Bad Godesberg, Oberpleis und Düren bei Stadtfesten zu erleben.

Kinder (ab etwa 9 Jahren) und Jugendliche, die gerne Circuskünste erlernen und damit auftreten wollen, können dienstags oder freitags in der Zeit zwischen 16 und 18 Uhr in die Circusschule hineinschnuppern und sich dann um ein Mitmachen im CORELLI-Ensemble bewerben.

Weitere Informationen erhalten Sie bei www.corelli.de oder unter Telefon 44 10 65.

www.shirts.shop.ms



Werbeagentur
digitalconcept2000
PrePress & Druck
Schilder & Beschriftung
Tel. 02 28/9 44 25 51

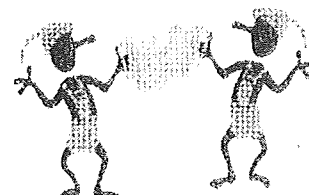
Getränke Kempe GmbH

Löwenburgstraße 76a, 53229 Bonn

Telefon 0228 48 88 60

Fax: 0228 9480907

- Hauslieferungen
- Ausschankwagen
- Kühlwagen
- Tische, Bänke etc.



Deutsches Rotes Kreuz

**Bereitschaft Bonn rrh Beuel
Pützchens Chaussee 200
53229 Bonn**

Menschen in Notlagen zu helfen ist das zentrale Anliegen der Gemeinschaften des Deutschen Roten Kreuzes. Dieser Leitgedanke prägt auch die Arbeit der DRK-Bereitschaft Bonn rrh. Bei uns geht es meist nicht um die großen internationalen und medienwirksamen Ereignisse, sondern um den kleinen, aber entscheidenden Dienst im Alltag.

Große und kleine Sportveranstaltungen, Karnevals- und Martinszüge, Vorstellungen in der Oper, im Theater, im Beueler Brückenforum, Pützchens Markt, Rhein in Flammen, R(h)einkultur, Marathon, Triathlon, Rhein-Hochwasser - das ist nur ein Ausschnitt von Anlässen, bei denen unsere Bereitschaft insbesondere um sanitätsdienstliche Unterstützung gebeten wird. Blutspendetermine und Verpflegungseinsätze gehören aber ebenso zu unseren Aufgaben.

Es gibt unzählige Ereignisse und Veranstaltungen, bei denen erfahrene Helferinnen und Helfer benötigt werden - aber auch Situationen, bei denen man als unbeteiligter Mitbürger plötzlich Hilfe leisten muss. Bloß, wie macht man das? Was kann man tun?

Wer sich das fragt und Lust hat, in einer großen überregionalen Gemeinschaft mitzuwirken, der ist in der DRK-Bereitschaft Bonn rrh herzlich willkommen. Wir geben gerne ausführlich Auskunft über unsere nette Gruppe und die vielfältigen Möglichkeiten, sich für andere zu engagieren.

**Unsere Bereitschaftsabende:
Monatlich am 1. und 3. Dienstag ab 19.30 Uhr.**

**Ansprechpartner(in):
Annette Hüsch-Sauter, Telefon 0228 46 78 09
Dominik Pütz, Telefon 0228 4 22 04 88**

Weitere Infos unter <http://www.drk-beuel.de>, beuel@kv-bonn.drk.de



OBERKASSELER LITERATURHERBST

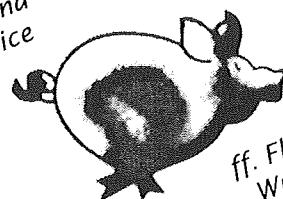
Nach dem erfolgreichen Start im Jahre 2004 wird die Oberkasseler Kulturinitiative auch im November 2005 wieder einen Oberkasseler Literaturherbst mit Lesungen und kleinen literaturbezogenen Veranstaltungen für die Oberkasseler Bevölkerung organisieren. Eine Reihe von Autoren haben sich schon bereit gefunden, aus ihren Werken zu lesen. Näheres werden Sie im Oktober aus dem Veranstaltungsprogramm und der Tagespresse erfahren können.

Informationen bei Franz-Erich Schmitz (444088) und Klaus Großjohann (440696)

Metzgerei Holl

Inh. Fritz Holl

Metzgerei und
Party-Service



ff. Fleisch- und
Wurstwaren

**Adrianstraße 102 · 53227 Bonn/Oberkassel
Telefon 441955**

FILOU

Kinder- und Damenmode

Inhaberinnen: Ute Nimz und Helga Witte

Königswinterer Str. 681
53227 Bonn-Oberkassel
Fon/Fax: 02 28 / 44 00 81
eMail: Filou-Oberkassel@web.de

Öffnungszeiten:
09:30 - 12:30
15:00 - 18:00
Sa 09:30 - 13:30

„Ob klein - ob Groß,



Sport im TUS der ist famos!“

Gute Arbeit mit der Jugend für die Jugend ist unsere Zukunft. Wir möchten auf diesem Wege Werbung machen für die Leichtathletik, für den Erwerb der verschiedenen Leistungsabzeichen, Deutsches Sportabzeichen, Österreichisches Leistungsabzeichen, Leichtathletikabzeichen, Bayrisches Leistungsabzeichen, für unsere Erwachsenengruppen.

Der Sport in der Gruppe von gleichgesinnten ist eine fordernde aber auch eine fördernde Angelegenheit. Gefordert wird der Körper und der Geist, gefördert werden die Kommunikation und die soziale Kompetenz in unserer Gesellschaft (Verein, Gemeinde).

Dem Breitensport dem wollen wir in Oberkassel wieder einen höheren Stellenwert geben. Bitte unterstützt uns, kommt zu uns, macht mit. Sport im Verein ist gut, tut gut und ist preiswerter als man denkt. Gebt euch einen Schubs, runter vom Sofa, rein in die Sportsachen, ab zum TUS! Es ist bestimmt für jeden etwas dabei! Zum Beispiel: Leichtathletik, Tischtennis, Radsport, Gymnastik, Tanz, Wellness und Fitness, Kinder + Turnen.

Den Trainingsbetrieb gestalten wir so attraktiv wie möglich. Für den Spätsommer, nach den Ferien, planen wir auch einen „Walking/Nordic-Walking“ Kurs. Diesem wird eine Informationsstunde vorgeschaltet, in der das Thema vorgestellt wird. Die genauen Termin entnehmt Ihr dann bitte der Tagespresse (General-Anzeiger) und unseren Infokästen im Ort. Wir freuen uns auf euch, auf nette Menschen und neue Gesichter!

Informationen per Telefon erhalten Sie bei:

- 1. Vorsitzender - Horst Derenbach
0228 441888
- Geschäftsführung - Hans Peter Dechert:
0228 441134
- Mitgliederverwaltung - Helene Burtscher: 0228-444272
- Kasse - Ralf Derenbach:
0228 440048
- Beitragsverwaltung - Ehrengard Dechert:
0228 441134
- Schriftführer - Wolfgang Hafermann:
0228 441284
- Handball - Klaus Schneider:
0228 441846
- Kinderturnen - Karen Brenner:
0228 443845
- Leichtathletik - Michael Graf:
0228 443519
- Tischtennis - Horst Heger:
0228 461726
- Radsport - Ludwig Wierich:
02223 21759
- Nixen vom Märchensee - Christa Obermeier:
0228 441823
- Senioren/Volleyball - Hans Karp

Wir sehen uns! Mit sportlichem Gruß
Bernhard Freistedt
Stellv. Vorsitzender des TUS Oberkassel

Hotel - Gaststätte Oberkasseler Hof

**Fremdenzimmer • 2 Bundeskegelbahnen
Gesellschaftsräume für 20 - 40 Personen
Party-Service • Parkplatz am Haus**

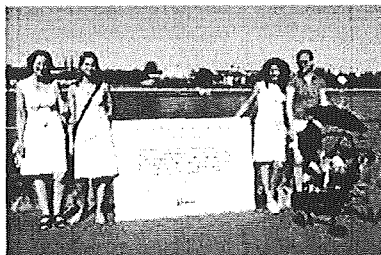
Geöffnet ab 16 Uhr, Sonntags ab 17 Uhr, Mittwoch Ruhetag

Königswinterer Straße 613 • 53227 Bonn-Oberkassel
Telefon Hotel: 0228-441151 • Gaststätte 0228-441398

An der „Oberkasseler Riviera“ – Eine sommerliche Idylle?

„Ja, natürlich, das weiß doch jeder, dass Baden und Schwimmen im Rhein gefährlich ist. Und alle Erwachsenen achten ja auch darauf, dass die Kinder nur am äußersten Rand spielen. Da kann doch nichts passieren. Der Rhein ist ja auch wieder so sauber, dass man unbesorgt darin schwimmen kann! Diese und ähnliche Sprüche kann man hören, wenn man an der „Oberkasseler Riviera“ spazieren geht. Dort befand sich früher einmal eines der schönsten Fluß-Schwimmbäder Deutschlands.

Aber das ist jetzt sehr lange her, und kaum jemand achtet darauf, wie unbekümmert manche jüngeren und älteren Leute die Gefahren schlicht mißachten. Die Stadt Bonn hat kürzlich eine Aufklärungsaktion mit einem Bürgerbrief gestartet und inzwischen auch mehrere große Schilder aufgestellt (das Foto zeigt den Auftakt der Aktion). Hoffentlich hilft es!



Leider ist das schöne Oberkasseler Rheinufer nicht nur mit Autos verstellt, die ungeniert außerhalb der befestigten Flächen auf dem Rasen parken, sondern auch der mit hohen Bäumen eigentlich idyllisch gelegene Teil des Ufers zwischen Bundeshäuschen und Bootshaus ist manchmal in einem Zustand, der sprichwörtlich „zum Himmel stinkt“. Da kann man den alten Oberkasseler fast verstehen, der sich nach einen kurzen kritischen Blick auf das Ufer ein „ständiges Hochwasser“ wünscht.

Uns bleibt nur, immer wieder darauf aufmerksam zu machen, wie gefährlich der Rhein war und bleibt. Allzu oft sind auch in Oberkassel schon Menschen verunglückt. Und uns bleibt, selbst Rücksicht auf das Ufer walten zu lassen. Ja, manchmal hilft es sogar, seine Mitbürger sanft daran zu erinnern, den Müll wieder mitzunehmen und das Feuer auch richtig zu löschen. Es ist ja „unser“ Rheinufer . . .

Roman Wagner

Rechtsanwalt

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht - Familienrecht - Verkehrsrecht

Bürogemeinschaft:

RA Jürgen Held - RA Thomas Koch

Termine nach Vereinbarung

Tel.: (0228) 4 22 02 77 und 3 36 99 83

Fax: (0228) 4 22 02 81

OFV im Aufwärtstrend!

von Bernd Wessel

Dollendorfer Allee 26 • 53227 Bonn • Tel: 44 56 49

Unvermindert setzt sich der Aufwärtstrend des Oberkasseler Fußballvereins (OFV) fort. Die geduldige und kontinuierliche Vereinsarbeit der letzten Jahre trägt nun ihre Früchte. Erstmals in der Geschichte des OFV kann der Verein mehr als 400 Mitglieder vorweisen! Besonders erfreulich kann dabei auf den Anteil der Jugendlichen hingewiesen werden. Der OFV ist trotz seines stolzen Alters von 95 Jahren ein „junger“ Verein. Mehr als die Hälfte seiner Mitglieder sind jünger als 18 Jahre. Das ist das Ergebnis der guten Jugendarbeit der letzten 10 Jahre.

Dabei sah es lange Zeit gar nicht gut um den Fußballnachwuchs in Oberkassel aus. Nur noch ganz wenige Mannschaften konnten für den Spielbetrieb gemeldet werden. Es bedurfte vieler Mühen und noch mehr ehrenamtlicher Arbeit, hier wieder einen tragfähigen Unterbau zu schaffen. Inzwischen sind die 3 Ziele, die sich die Verantwortlichen von Beginn an gesetzt hatten, erfüllt: Kinder aus Oberkassel und der näheren Umgebung spielen in unseren Mannschaften. Es wird jahrgangsweise gespielt; und jede Mannschaft wird von einem qualifiziertem Trainer betreut.

Zur Zeit sind 13 Jugendmannschaften gemeldet. Darunter befinden sich auch 3 Mädchen-Mannschaften, die längst fest im Verein etabliert sind. Zur Zeit spielen rd. 40 Mädchen im Alter von 6 – 16 Jahren beim OFV. Tendenz: Steigend. In den jüngeren Jahrgängen sind 3 F-Jugendmannschaften und 2 E-Jugendmannschaften zum Spielbetrieb gemeldet. Hinzu kommt eine „Bambini“-Mannschaft. An guten Tagen tummeln sich beim Training der F- und E-Jugendmannschaft bis zu 100 Kinder auf den beiden Sportplätzen des OFV. Das zeigt, dass sich die gute Jugendarbeit des OFV mit seinen qualifizierten Trainern herumspricht.

Auch der sportliche Erfolg stellt sich nach und nach ein. Das kann man in den wöchentlichen Fußballtabellen nachlesen. Es bestätigt sich: Der OFV ist auf dem richtigen Kurs! Alle Verantwortlichen sind sich einig, dass es Sinn ergibt, in die Nachwuchsarbeit zu investieren. Für Kinder ist es wichtig, in einer Mannschaft Sport zu treiben. Außer den fußballerischen Fähigkeiten sollen sie dabei auch lernen, den Mitspieler zu respektieren, Verantwortung für sich und die Mannschaft zu übernehmen – und das Gefühl kennen lernen, sich beim Torschuss hinten anstellen zu müssen.

Wer Lust und Spaß am Fußballspielen hat und noch nicht beim OFV aktiv ist, kann sich mit der Jugendleiterin, Frau Susanne Jaxy, Telefon 0228/ 44 53 16, in Verbindung setzen, oder einfach zum ersten Training nach den Sommerferien kommen. Eingeladen sind alle Kinder ab fünf Jahren. Aber nicht nur aus dem Jugendbereich sind gute Nachrichten zu vermelden. Auch der Seniorenbereich kann eine erfreuliche Erfolgsbilanz vorweisen, denn: Der OFV hat es geschafft!

Als keiner mehr damit rechnete, ging es nach oben. Erstmals seit 1967 spielt der Verein mit seiner 1. Mannschaft wieder in der Bezirksliga. Nachdem die Mannschaft in 1994 den Aufstieg in die A – Klasse geschafft hatte, war sie immer in der Spitzengruppe dieser Klasse vertreten gewesen, ohne die eigenen Erwartungen erfüllen zu können.

Ausgerechnet in der letzten Saison, als infolge einer größeren Anzahl von Abgängen eine Umstrukturierung der Mannschaft vorgenommen werden musste, stellte sich der Erfolg ein. Der OFV setzte dabei auf seine Maxime, junge und auf Erfolg „hungrige“ Spieler in die Mannschaft einzubauen. So rückten allein 5 Spieler in den Kader der 1. Mannschaft, die unter 20 Jahre alt sind. Besonders erfreulich ist dabei, dass von diesen 5 Spielern 4 aus den eigenen Reihen (eigener Jugend) stammen.

Was am Anfang so recht niemand geglaubt hat, die Abgänge zu Beginn der Saison konnten kompensiert werden. Was den jungen Spielern an Erfahrung teilweise noch fehlte, es wurde durch Einsatzwille, Kampfkraft und das Gefühl der Mannschaftszusammengehörigkeit ausgeglichen. Ziel des ersten Jahres in der Bezirksliga war der Klassenerhalt. Das ist zwischenzeitlich gelungen. Mit bereits 40 Punkten ist die Zugehörigkeit der Mannschaft für die kommende Saison in der Bezirksliga gesichert. Was jetzt noch an Punkten dazu kommt, ist das „Sahnehäubchen“. Die Zuschauer können sich in jedem Fall weiterhin auf interessante und spannende Bezirksligaspiele auf dem Sportplatz „Am Stingenberg“ freuen. Ohne in den „Jugendwahn“ verfallen zu wollen, wird der OFV auch in Zukunft bei seinen Planungen verstärkt auf junge Spieler setzen. Ziel ist, möglichst viele Spieler aus der eigenen Jugend an die Mannschaft heranzuführen.

Ein ehrgeiziges – aber lohnenswertes Ziel!

Radiokarbonuntersuchungen der Oberkasseler Steinzeitmenschen

von Dr. Theodor Röse

Heimatverein Bonn- Oberkassel e. V.

Zum 75. Jahrestag der Entdeckung einer steinzeitlichen Begräbnisstätte im Oberkasseler Steinbruch am Stingenberg veröffentlichte der Heimatverein Bonn-Oberkassel e. V. 1989 seine Schrift Nr. 8: „Die Steinzeitmenschen von Oberkassel“. Diese Beschreibung der ältesten Bodenfunde im Bereich der Stadt Bonn war bald vergriffen.

Zum 90. Jahrestag wurde eine Neuauflage herausgegeben, in die eine Fülle zwischenzeitlich erschienener wissenschaftlicher Erkenntnisse eingearbeitet wurde. Das Grab am Stingenberg ist immer noch einer der interessantesten späteiszeitlichen Fundkomplexe Deutschlands. Die Altersbestimmung konnte inzwischen mit der sog. Radiokarbonmessung präzisiert werden.

Mit der Radiokarbonmessung kann man das Alter von Gegenständen organischen Ursprungs wie Holz, Kohle oder Knochen bestimmen. Es wird dabei der Gehalt an radioaktivem Kohlenstoff ermittelt, den die Pflanzen bzw. die Lebewesen während ihres Lebens aus dem Kohlenstoff der Luft aufgenommen haben und der sich im Laufe der Zeit gesetzmäßig durch radioaktiven Zerfall verringert. Die so gewonnenen Daten ergeben in Verbindung mit Zeitskalen, die z. B. durch Untersuchungen von Bohrkernen des antarktischen Eises gewonnen wurden und das Wissen über die Temperaturschwankungen der Erde erweitern, eine neue absolute Zeitskala.

Seit der Erstauflage wurden in Studien in Oxford, Kiel und Bonn von Knochen- und Bodenproben mit der genannten Methode Altersbestimmungen vorgenommen. Der Fundkomplex von Oberkassel als einzige Doppelbestattung von „homo sapiens sapiens“ und dem ältesten Hund des Rheinlandes wurde mit einem Alter von 12 000 v. Chr. (14.000 vor heute) bestimmt.

Die Neuauflage, ergänzt durch eine Zeittafel zur Ur- und Frühgeschichte und einen Bildbericht über Errichtung der Fundstelle und die Übergabe an die Bevölkerung ist im Buchhandel für EUR 12,— erhältlich.

BLUMENHAUS

Herbert Köpke

100 Jahre Familienbetrieb

53227 Bonn-Oberkassel • Königswinterer Straße 610

Tel. 0228 - 441548

Moderne Floristik • Brautsträuße • Dekorationen
Trauer-Binderei • Grabbpflege und Neuanlagen

Topfpflanzen aus eigener Anzucht



FLEUROP - Service



Bobath/Erwachsene
Bobath/Säuglinge
und Kinder
PNF
Manuelle Therapie
Manuelle Lymphdrainage
Massage
Schlingentisch
Rückbildungsgymnastik
nach Schwangerschaft
Rückenschule
Sportphysiotherapie



BEATRIX DIRKMANN

staatlich anerkannte Krankengymnastin
Bobath-Kindertherapeutin



Termine nach Vereinbarung
Bürozeiten Mo. bis Fr. 8.00 – 12.00 Uhr

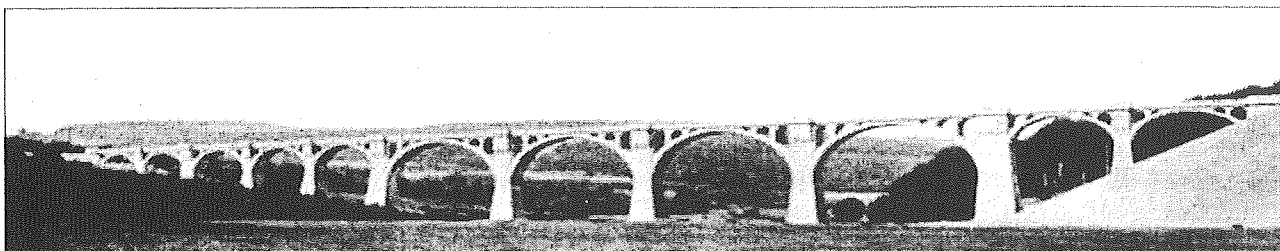
Königswinterer Straße 723
53227 Bonn (Oberkassel)
Telefon: 02 28/44 05 99
Telefax: 02 28/9 44 21 21
Internet: www.kg-dirkmann.de

100 Jahre
beste Qualität

Knipp

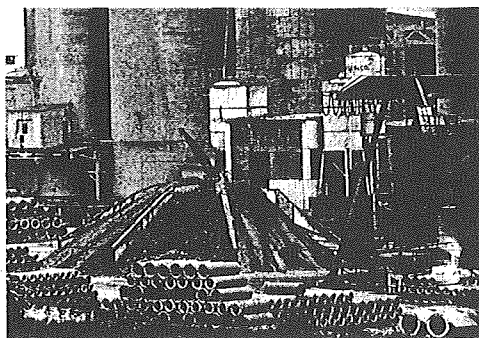
& Sohn

Älteste Bäckerei im Ort



Suchbilder der Oberkasseler Zeitung 2005

Die Leser mögen sich fragen, was die beiden Fotos mit Oberkassel zu tun haben. Nun, es handelt sich um Abbildungen, die jeweils eine frühe und eine späte Epoche in einer berühmten Oberkasseler Firma darstellen. Auf einem der beiden Fotos sind Gegenstände zu sehen, die eigentlich allen älteren Oberkasseler Bürgern bekannt sein dürften, und ein Teil der Antwort wird für sie leicht sein. Etwas schwieriger dürfte die Frage nach dem anderen Bauwerk zu beantworten sein, doch es stellt in der Geschichte der entsprechenden Firma einen ganz wichtigen Meilenstein dar und ist noch heute in fast unveränderter Gestalt zu sehen, wenn auch die Vegetation inzwischen den Blick etwas verstellt hat. – Wo befindet sich dieses Bauwerk?



Die ersten 10 Einsender der richtigen Lösungen erhalten einen Sonderdruck aus einer Veröffentlichung über die entsprechende Firma, die demnächst in der Reihe der „Beiträge zur Geschichte von Oberkassel und seiner Umgebung“ erscheinen wird.

Bitte senden Sie Ihre Lösung an:

Klaus Großjohann

Meerhausener Straße 20

53227 Bonn-Oberkassel

eMail: kwgbonn@aol.com

Wer Informationen zu der entsprechenden Firma hat, wird ferner gebeten, mit dem Autor Kontakt aufzunehmen. Vielleicht finden sich ja noch Einzelheiten, die in die geplante Veröffentlichung mit aufgenommen werden können.

*Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu Neu * Neu **

Haus Oberkassel

Private Gästezimmer • Bed & Breakfast

Haus Oberkassel • Familie Laubenthal • Tel. 0228- 441739 • www.hausoberkassel.de

*Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu * Neu Neu * Neu **

Die Altersstruktur der Oberkasseler Bevölkerung

(nach Angaben der Stadtverwaltung)

Der Bonner Ortsteil Oberkassel und seine nähere Umgebung haben in den letzten Jahren bereits einen erheblichen Strukturwandel erfahren.

Dienstleistungsbetriebe im Ort oder an der Orts-grenze (DARA, DETECON, T-MOBILE, Betriebe auf dem Gelände des früheren Zementwerkes sowie in nächster Zeit das neue Polizeipräsidium) bestimmen weitgehend das Bild. Wie wird sich dies auf Oberkassel auswirken? Werden wir ein „junger“ Ort? Welche Folgen werden sich daraus für die Entwicklun der Oberkasseler Bevölkerung und die Infrastruktur ergeben? Hier sind die aktuellen Daten über die Bevölkerungsstruktur:

Gesamt	davon im Alter von				
	0 - 5	6 - 17	18 - 29	30 - 59	60 u. älter
7.358	466	891	893	3.329	1.779

Kosmetik und med. Fußpflege

Annemarie Arnold
Königswinterer Straße 635
53227 Bonn-Oberkassel
Tel.: 0228-442026

Wäsche - Chic

U. Klein
Königswinterer Straße 635
53227 Bonn-Oberkassel
Telefon 0228 - 444026 und 02223 - 24161

Katholische
Frauengemeinschaft
Deutschlands



St. Cäcilia
Bonn-
Oberkassel

90 Jahre kfd St. Cäcilia Oberkassel

Wir sind ganz schön wichtig und vielseitig. Schauen Sie sich mal um, wo gibt es einen verband oder Verein, der eine solche Bandbreite von Themen und Initiativen hat wie die kfd? Frauen können hier für ihre Interessen eintreten.

Wir in der kfd sind Bündnispartnerinnen. Hier finden sich Frauen mit ihren Anliegen, Sorgen und Problemen wieder. 750 000 Mitglieder verleihen diesem größten Frauenverband Kraft und Stimme, wenn es darum geht, aktive Interessenvertretung in Politik und Kirche zu betreiben.

Wir in der kfd bringen was ins Rollen, z.B. in der Politik, wenn es um eine Neubewertung von ehrenamtlicher und Familienarbeit geht. Wir beziehen Position für Interessen und Rechte von Frauen. Stehenbleiben geht nicht, wir müssen uns immer wieder erneuern. Es geht natürlich darum, mehr Frauen dafür zu gewinnen, sich in der kfd zu organisieren. Jede Frau ist uns wichtig und kann ihre Talente und Fähigkeiten erproben und ausbilden.

Haben Sie Anregungen oder Wünsche? Wir sind für alles offen!

Termine:

6. September 2005, Halbtagsstour
19. / 20. November, Missionsbasar
10. Dezember, Adventfeier

1. Vorsitzende: Waltraud Honnef, Telefon 441848
In Bungert 12, 53227 Bonn-Oberkassel
Kassierer: Annegin Volkmer, Telefon 443142
Königswinterer Straße 588, 53227 Bonn-Oberkassel

Möbel Moitz

www.moebel-moitz.de

Tel. 02 28 / 44 12 00 • Fax 44 32 97

53227 Bonn-Oberkassel • Königswinterer Straße 615

KÜCHEN • WOHNEN • SCHLAFEN

Drachenfeuer und Elfenzauber

Erfolgreiche 6. Oberkasseler Abenteuertage vom 11. bis zum 16. Juli 2005

Die Ferienspielaktion der Zukunftswerkstatt Oberkassel (ZOK) fand zum 6. mal auf dem Friedensplatz statt. Hier kann nur kurzer und unvollständiger Bericht zu den Abenteuertagen gegeben werden, für alle die nicht dabei sein konnten. - Montag, 11. Juli, morgens auf dem Friedensplatz; alle warten auf das Startzeichen, rund 300 Kinder sind bereits angemeldet. Mehrere Stapel Bretter und Paletten sowie Kanthölzer liegen bereit. Nach einer lautstarken Begrüßung und einigen Informationen erfolgt die Gruppeneinteilung in einem großen Gewimmel. Es finden sich 21 Gruppen zusammen und nun kann es endlich losgehen mit dem Bauen. Eine Hütte bauen, d.h. eine Idee haben, einen Platz, die Werkzeuge holen, das Holz heranschleppen, Maß nehmen, sägen und hämmern. Eine anstrengende Sache für die kleinen Baumeister.

Der Klang der Hämmer war kaum zu überhören. Bereits am Nachmittag sah man die Fortschritte an den Rohbauten. Mit voller Konzentration und viel Eifer wurde an den Hütten für Drachen, Feen, Elfen und Trolle gewerkelt. Bereits am Dienstag waren viele der Hütten fertiggestellt. Auf großen bunten Schildern las man die Hausnamen wie Elfenschloss, Druidenhaus oder Frau Malzahn's Drachenschule u.v.a., ein kleines Dorf der Drachen und Elfen entstand. In den dann angebotenen Werkstätten und beim Sport herrschte ebenfalls ein sehr großer Andrang; Elfen-gewänder, Trollbeutel aus Leder, Schmuck und Panflöten aus Bambus und vieles andere mehr.

Jeden Tag wurden mehr und neue Werkstätten begonnen. Etwas länger dauerte der Aufbau von ZOKI, dem (kinderfreundlichen) Drachen, der „Hauptperson“ des Jahres.

Er überragte das ganze Dorf und einmal durchklettert konnten sich die Pänz mit der Seilbahn ins Wasser stürzen. Bei den Temperaturen ein herrliches Vergnügen!



Der Blick auf viele Einzelheiten würde sich lohnen. Wir Helfer haben eine Woche erlebt in der an vielen Ecken kreativ und frei gespielt wurde. Die Kinder haben diese Zeit friedlich und ohne große Konflikte miteinander verbracht, eine intensive und sehr freundliche Atmosphäre war zu spüren. - An dieser Stelle ein großes Lob an alle Pänz !

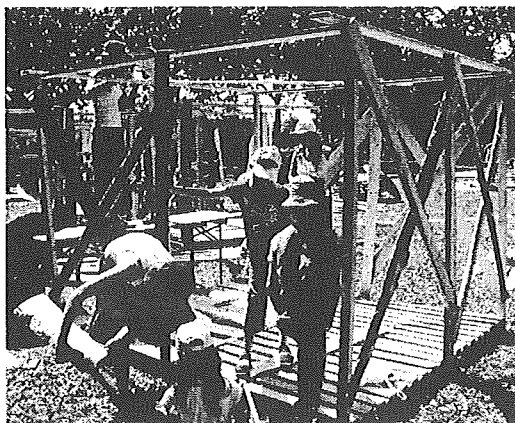
Dank an all die vielen Helferinnen und Helfer (ca. 80 Menschen) die die Betreuung geleistet haben, die Erwachsenen und besonders die jugendlichen Helfer die unser Projekt von Anfang an mitgestaltet haben !

Dank auch für die freundliche Unterstützung der Freiwilligen Feuerwehr, dem Cirkus Corelli, den Fam. Adrian (RAS und REWE), der Volksbank und Björn Grube + Partner.

Basis für die Durchführung der Abenteuertage ist aber auch die Finanzierung. Dank vieler und großzügiger Spenden der Eltern sind die Kosten voraussichtlich gedeckt. Besonders danken wir unseren Sponsoren Immobilien Michael Bakic, der Deutschen Telekom AG, der Kronen-Apotheke und der Fa. Jass und Heinen. Herzlichen Dank ! Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr !

Anmerkung :

Die Abenteuertage sind eine private Initiative der ZOK (in Kooperation mit dem FBF Rheinland). Alle Helfer arbeiten freiwillig und unentgeltlich. Die Stadt Bonn ist nicht der Veranstalter; der Zuschuss des Jugendamtes beträgt ca. 1.500 Euro von den Gesamtkosten von ca. 6.000 Euro.



Hans-Peter Bürkner



Max & Moritz

Antiquariat für
Kinder- und Jugendbücher
und Buchhandel
Inh. Friederike Herschel

Adrianstraße 163
53227 Bonn Oberkassel
Tel.: 0 22 8 - 44 36 80
Fax: 0 22 8 - 944 96 00

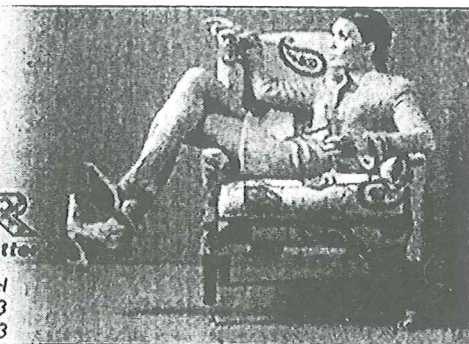
Öffnungszeiten: Mo - Sa 10.00 - 12.30 Uhr
Mo, Di, Do, Fr 15.00 - 18.30 Uhr

Ihr Raumausstatter

Polstern
Dekorieren
Teppich

KRÜGER
Raumausstatter

53227 Bonn Oberkassel
Königswinterer Str. 693
Telefon 02 28-44 39 93



Meisterbetrieb mit eigener Werkstatt

Friseursalon **Horstmann**

Damen-, Herren- und Kinderfriseur

Königswinterer Str. 683 • 53227 Bonn

Telefon 0228 / 443796

Öffnungszeiten: Di - Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sa 8.00 - 13.00 Uhr



Mit und ohne Anmeldung • Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Wir gestalten Ihre Frisur nach Ihrem Kopf – nicht nach unserem!

Spuren der Familie Bleibtreu in Oberkassel

Hans J. Breitgraf publizierte in diesem Jahr eine Dokumentation über ein bedeutendes Mitglied der Familie seiner Ehefrau mit vielfältigen Beziehungen zu Oberkassel: „*Leopold Bleibtreu*, Industriepionier mit ausgeprägter sozialer Komponente und Politischer Visionär“. *Leopold Bleibtreu*, der 1777 in Neuwied geboren, begründete zu Anfang des 19. Jahrhunderts die Alaungewinnung auf der Ennert-Hardt und starb 1839 im Karmeliterkloster Pützchen.

Sein Sohn war der 1821 in Pützchen geborene Chemiker Dr. *Hermann Bleibtreu*, nach dem das „*Hermann-Bleibtreu-Ufer*“ nach Umgestaltung der ehemaligen Kaianlage der 1987 stillgelegten Zementfabrik benannt wurde. Er war der Begründer der Portlandzementindustrie in Deutschland auf wissenschaftlicher Basis und gilt auch als „Vater der rheinischen Braunkohlenindustrie“. Er verstarb in Bonn 1881.

1857 auf der Ennert-Hardt und 1862 in der Villa der Zementfabrik geboren suchten seine Söhne Dr. *Karl* und Prof. Dr. *Leopold Bleibtreu* Unterkunft in Oberkassel und fanden einen Bauplatz in der zu dieser Zeit fast noch unbebauten Schulstraße in Oberkassel, die von 1933 bis 1945 als Horst-Wessel-Straße und seither als Basaltstraße benannt wurde. Sie ließen sich in den Jahren 1924/25 von dem befreundeten Straßburger Landbauinspektor und Dombaumeister *Ludwig Arntz* gegenüber der Einmündung der Straße „Im Heckengarten“ eine große, repräsentative Doppel-Villa mit spiegelverkehrten Gebäudehälften errichten. *Arntz* hat sich 1902/03 auch um die bauliche Wiederherstellung der *Doppelkirche in Schwarzheld* verdient gemacht und an der Nordwestecke den doppelgeschossigen Sakristeibau aufgeführt.

Im zweiten Weltkrieg wurde bei einem Bombenangriff die zur Adrianstraße hin gelegene, früher von *Karl Bleibtreu* bewohnte Haushälfte zerstört und später in nüchternem, sachlichem Zweckstil wieder aufgebaut. Die andere, früher von *Leopold Bleibtreu* bewohnte Hälfte steht unter Denkmalschutz. *Karl und Leopold Bleibtreu* wurden nach Ihrem Tode 1934 und 1932 auf dem Friedhof an der Langemarckstraße in Oberkassel beigesetzt.

Literatur beim Verfasser, Dr. *Theodor Röse*, Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V.

Adressen des Vorstands des VdO und der Vereine

- 1. Vorsitzender:** Dieter Wittmann, Im Bungert 22, 53227 Bonn Tel. u. Fax: 44 18 01
e-mail: wittmann-bestattungen@t-online.de
- 2. Vorsitzender:** Wolfgang Volkmer, Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn,
Tel.: 44 31 42 Fax: 44 29 90 e-mail: annegin.Volkmer@Uvolkmer.de
- Schatzmeister:** Hans Peter Dechert, Königswinterer Str. 809, 53227 Bonn Tel.: 44 11 34
- Geschäftsführerin:** Ute Groll, Hosterbacher Str. 34, 53227 Bonn, Tel.: 44 35 99 e-mail: Utegroll@aol.com
- Beisitzer/Zeugwart:** Adi Stelter, Theresienau 4, 53227 Bonn, Tel.: 44 04 03
- Beisitzerin:** Christiane Heyen, Hosterbacher Str. 24, 53227 Bonn, Tel.: 33 62 045

Oberkasseler Fußballverein, Wolfgang Stangen
Königswinterer Str. 721, 53227 Bonn

Verein der Freunde und Förderer der
Gottfried-Kinkel Grundschule
Dr. Petra Baronsky, Grundschule, Kastellstraße 31
53227 Bonn, Tel.: 44 26 62

Spanischer Elternverein Bonn-Beuel e. V.
Paulusstr. 28, 53227 Bonn

Circusschule Corelli, Hans-Peter Kurzhals
Am Buschhof 25, 53227 Bonn, Tel.: 44 10 65

Vereinigung der Fotoamateure, Klaus Großjohann
Meerhausener Str. 20, 53227 Bonn, Tel.: 44 06 96

Oberkasseler Elterninitiative Hort Taubenschlag
Königswinterer Str. 682, 53227 Bonn, Tel.: 44 52 90

Tambourcorps Grün-Weiß, Stephan Käufer
Adrianstr. 126 a, 53227 Bonn, Tel.: 60 87 887

KG Kaasseler Jonge e.V., Dietmar Brenner
Hosterbacher Straße 44, 53227 Bonn
Tel.: 944 27 14 mobil: 0171 471 33 23

Rheinischer Kinder- und Jugendchor, Cordula Goj
Buschstr. 53, 53113 Bonn, Tel.: 36 92 367

Castel Chor Oberkassel, Dieter Max
Dornheckenstr. 15a, 53227 Bonn, Tel.: 44 17 53

Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V.
Dr. Theodor Röse, Hummerichs Bitze 35
3229 Bonn, Tel.: 48 64 52

JMJ Junggesellen Schützenbruderschaft
André Bergmann, Hosterbacher Str. 61
53227 Bo3 03 75 mobil: 0173 8609416

Freiwillige Feuerwehr Löschzug Oberkassel
Franz Mösel, Adolf-Hombitzer-Str. 5
53227 Bonn Tel.: 44 22 78

Kaninchenzuchtverein R415, Siegfried Schwabe
Longenburger Str. 3, 53639 Königswinter
Tel.: 02223/34 35

DK Nixen vom Märchensee 1946 e.V.
Ursula Harmuth, Ahornweg 13
53604 Bad Honnef. Tel.: 02224/91 93 56

Tanzcorps Nixen vom Märchensee
Christa Obermeier, Hosterbacher Str. 128
53227 Bonn, Tel.: 44 18 23

Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V.
Dr. Johannes Pietryga, Am weißen Stein 25
3227 Bonn Tel.: 44 17 95

DRK-Bereitschaft Bonn rrrh., Anette Hüsich-Sauter,
Neustr. 42, 53227 Bonn, Tel.: 46 78 09

DRK Begegnungsstätte Oberkassel, Marianne Krahe,
Am Bungert 75, 3227 Bonn Tel.: 44 11 07

Katholische Frauengemeinschaft, Waltraud Honnef
Im Bungert 12, 53227 Bonn Tel.: 44 18 48

Förderverein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Kurt Kuhl, Adrianstr. 189, 53227 Bonn Tel.: 44 24 82

Beueler Judoclub, Rainer Wolff
Frankenweg 26 a, 53225 Bonn
Tel.: 46 24 30 od. 44 50 16 Mobil: 0172/200 15 15

Oberkasseler Wassersportverein 1923 e.V.
Fritz Pacht, Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn
Tel.: 44 45 49, e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Gartenfreunde Bonn-Rhein-Sieg, Gerhard Glimm
Im Bungert 14, 53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Kunstraum 720, Gerhard Glimm
Im Bungert 14, 53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Zupforchester Oberkassel, Kerstin Seele
Dicke Hecke 1 A, 53773 Hennef
Tel.: 02242/8 63 89 e-mail: keks_2000@hotmail.com

Alte Kameraden, Fritz Pacht
Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn
Tel.: 44 45 49 e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Power Pänz, Rolf Claus, Reifenbergstr. 35, 53227 Bonn
Tel.: 96 91 830 e-mail: info@rolf-claus.de

Veschaik, Roman Wagner, Königswinterer Str. 631
53227 Bonn, Tel.: 33 69 984

Verein der Orgelfreunde St. Cäcilia
Marlies Winterscheidt, Hartwig-Hüser-Str. 4
53227 Bonn Tel.: 44 18 10

Adressen des Vorstands des VdO und der Vereine

1. Vorsitzender: Dieter Wittmann, Im Bungert 22, 53227 Bonn Tel. u. Fax: 44 18 01
e-mail: wittmann-bestattungen@t-online.de

2. Vorsitzender: Wolfgang Volkmer, Königswinterer Str. 588, 53227 Bonn,
Tel.: 44 31 42 Fax: 44 29 90 e-mail: annegin.Volkmer@Uvolkmer.de

Schatzmeister: Hans Peter Dechert, Königswinterer Str. 809, 53227 Bonn Tel.: 44 11 34

Geschäftsführerin: Ute Groll, Hosterbacher Str. 34, 53227 Bonn, Tel.: 44 35 99 e-mail: Utegroll@aol.com

Beisitzer/Zeugwart: Adi Stelter, Theresienau 4, 53227 Bonn, Tel.: 44 04 03

Beisitzerin: Christiane Heyen, Hosterbacher Str. 24, 53227 Bonn, Tel.: 33 62 045

Oberkasseler Fußballverein, Wolfgang Stangen
Königswinterer Str. 721, 53227 Bonn

Verein der Freunde und Förderer der
Gottfried-Kinkel Grundschule
Dr. Petra Baronsky, Grundschule, Kastellstraße 31
53227 Bonn, Tel.: 44 26 62

Spanischer Elternverein Bonn-Beuel e. V.
Paulusstr. 28, 53227 Bonn

Circusschule Corelli, Hans-Peter Kurzhals
Am Buschhof 25, 53227 Bonn, Tel.: 44 10 65

Vereinigung der Fotoamateure, Klaus Großjohann
Meerhausener Str. 20, 53227 Bonn, Tel.: 44 06 96

Oberkasseler Elterninitiative Hort Taubenschlag
Königswinterer Str. 682, 53227 Bonn, Tel.: 44 52 90

Tambourcorps Grün-Weiß, Stephan Käufer
Adrianstr. 126 a, 53227 Bonn, Tel.: 60 87 887

KG Kaasseler Jonge e.V., Dietmar Brenner
Hosterbacher Straße 44, 53227 Bonn
Tel: 944 27 14 mobil: 0171 471 33 23

Rheinischer Kinder- und Jugendchor, Cordula Goj
Buschstr. 53, 53113 Bonn, Tel.: 36 92 367

Castel Chor Oberkassel, Dieter Max
Dornheckenstr. 15a, 53227 Bonn, Tel.: 44 17 53

Heimatverein Bonn-Oberkassel e.V.
Dr. Theodor Röse, Hummerichs Bitze 35
3229 Bonn, Tel.: 48 64 52

JMJ Junggesellen Schützenbruderschaft
André Bergmann, Hosterbacher Str. 61
53227 Bo3 03 75 mobil: 0173 8609416

Freiwillige Feuerwehr Löschzug Oberkassel
Franz Mösel, Adolf-Hombitzer-Str. 5
53227 Bonn Tel.: 44 22 78

Kaninchenzuchtverein R415, Siegfried Schwabe
Longenburger Str. 3, 53639 Königswinter
Tel.: 02223/34 35

DK Nixen vom Märchensee 1946 e.V.
Ursula Harmuth, Ahornweg 13
53604 Bad Honnef. Tel.: 02224/91 93 56

Tanzcorps Nixen vom Märchensee
Christa Obermeier, Hosterbacher Str. 128
53227 Bonn, Tel.: 44 18 23

Arbeiter-Samariter-Bund NRW e.V.
Dr. Johannes Pietryga, Am weißen Stein 25
3227 Bonn Tel.: 44 17 95

DRK-Bereitschaft Bonn rrh., Anette Hüscher-Sauter,
Neustr. 42, 53227 Bonn, Tel.: 46 78 09

DRK Begegnungsstätte Oberkassel, Marianne Krahe,
Am Bungert 75, 3227 Bonn Tel.: 44 11 07

Katholische Frauengemeinschaft, Waltraud Honnef
Im Bungert 12, 53227 Bonn Tel.: 44 18 48

Förderverein am Ernst-Kalkuhl-Gymnasium
Kurt Kuhl, Adrianstr. 189, 53227 Bonn Tel.: 44 24 82

Beueler Judoclub, Rainer Wolff
Frankenweg 26 a, 53225 Bonn
Tel.: 46 24 30 od. 44 50 16 Mobil: 0172/200 15 15

Oberkasseler Wassersportverein 1923 e.V.
Fritz Pacht, Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn
Tel.: 44 45 49, e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Gartenfreunde Bonn-Rhein-Sieg, Gerhard Glimm
Im Bungert 14, 53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Kunstraum 720, Gerhard Glimm
Im Bungert 14, 53227 Bonn, Tel.: 44 16 86

Zupforchester Oberkassel, Kerstin Seele
Dicke Hecke 1 A, 53773 Hennef
Tel.: 02242/8 63 89 e-mail: keks_2000@hotmail.com

Alte Kameraden, Fritz Pacht
Hosterbacher Str. 128, 53227 Bonn
Tel.: 44 45 49 e-mail: Fritz.Pacht@t-online.de

Power Pänz, Rolf Claus, Reifenbergstr. 35, 53227 Bonn
Tel.: 96 91 830 e-mail: info@rolf-claus.de

Veschaik, Roman Wagner, Königswinterer Str. 631
53227 Bonn, Tel.: 33 69 984

Verein der Orgelfreunde St. Cäcilia
Marlies Winterscheidt, Hartwig-Hüser-Str. 4
53227 Bonn Tel.: 44 18 10



Sie trinken gerne einen guten deutschen Wein?
 Sie lassen sich nicht von einer großen Auswahl abschrecken!
 Sie scheuen sich nicht zu fragen, wenn Sie etwas nicht wissen?
 Sie lassen sich durchaus gerne auch beraten?
 Sie lieben das Individuelle und Unverwechselbare?
 Sie essen gerne liebevoll zubereitete kleinere Gerichte?
 Sie mögen naturbelassene, ohne Konservierungsstoffe hergestellte Speisen?
 Sie treffen sich gerne in ungezwungener Atmosphäre auf ein oder auch
 mehrere Gläser Wein, ohne dass Sie zwingend etwas essen mögen?
 ... dann schauen Sie doch 'mal bei uns rein:

Weinhaus Kinkel-Stuben

Weinstube • Weinhandel

Lothar und Bärbel Schrempp
 Kinkelstraße 1 • 53227 Bonn-Oberkassel
 Telefon 0228 441558 • Fax 0228 443917
 Täglich ab 17.00 Uhr • Dienstag Ruhetag

separater Raum zum Feiern
 mediterran geprägter Innenhof

U. a. bieten wir Weine aus den Jubiläumsjahrgängen
 2000 - 1995 - 1990 - 1985 - 1980 - 1975
 1970 - 1965 - 1960 - 1955 - 1950
 - Zum Verschenken oder auch zum selbst Genießen -

www.kinkelstuben.de

Die Oberkasseler Elterninitiative, die seit Januar 2002 45 Kinder betreut, bekommt Zuwachs. Ab dem 1. August wird eine weitere Gruppe mit 15 Kindern von 0 - 6 Jahren auf der Königswinterer Straße 600 eröffnet. Damit bietet die Kindertagesstätte ein Ganztagsbetreuungsangebot für Kinder von 4 Monaten bis 14 Jahre an.

Vorausgegangen war eine lange Suche nach geeigneten Räumlichkeiten, da in dem Gebäude in der Kastellstraße keine Ausbaumöglichkeit bestand.

Ein Vermieter, der auch bereit war, als Investor eine komplette, kindgerechte Einrichtung zur Verfügung stellen, wurde mit *Hans-Jürgen Willim* (Willim KG Büroeinrichtung) gefunden. Die räumliche Trennung der Gruppen ist zwar keine Wunschlösung, bereitet dem engagierten Team jedoch keine Sorgen. Die Reggio-Pädagogik, nach der gearbeitet wird, sieht ohnehin einen engen Kontakt zum „öffentlichen Leben“ vor.

Die „offizielle“ Eröffnungsfeier, bei der auch die Oberbürgermeisterin der Stadt Bonn, *Bärbel Dieckmann*, ein Grußwort sprechen wird, findet am 27. August 2005 statt.

Power Pänz, Kastellstraße 3, Oberkassel
Rolf Claus, Reifenbergstr. 35, 53227 Bonn
 Tel.: 96 91 830e-mail: info@rolf-claus.de

BW i Wahl GmbH
 Großhandel - Einzelhandel

Königswinterer Straße 704
 53227 Bonn-Oberkassel
 Tel.: 0228/97085-0
 Fax: 0228/97085-13

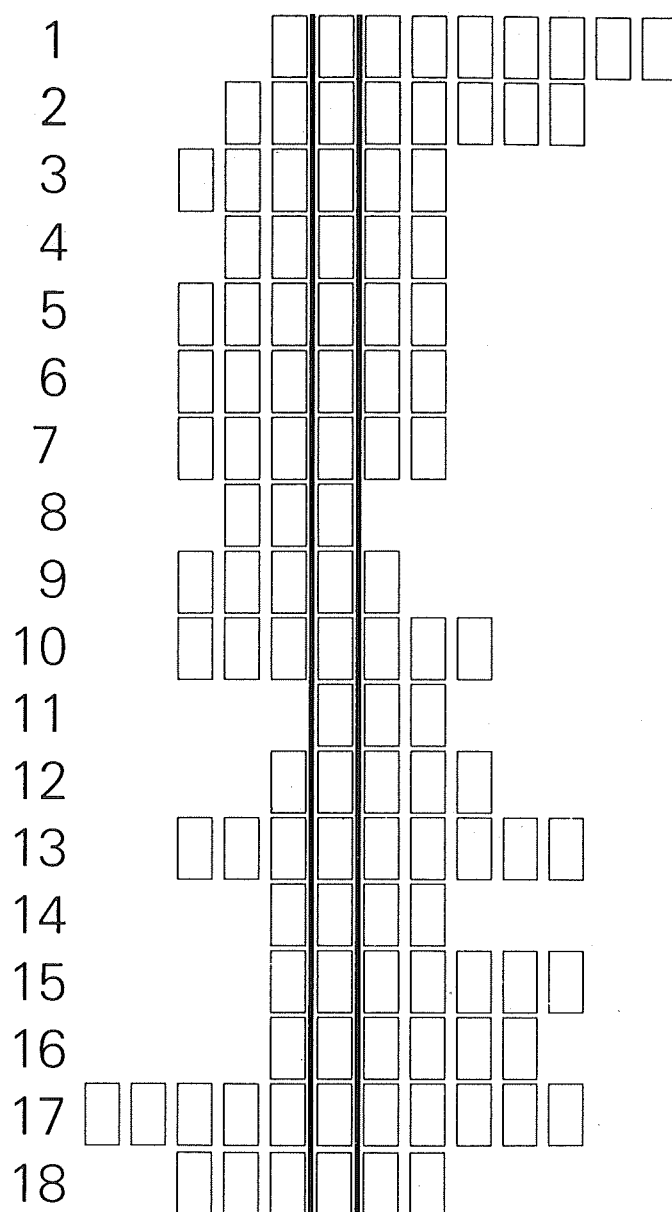
- Baubeschläge
 - Werkzeug
 - Industriebedarf

**Mehr Sicherheit
 vom Keller bis zum Dach**



Security Tech Germany

Das gute Gefühl der Sicherheit



Das Lösungswort in der markierten Spalte ergibt - von oben nach unten gelesen - einen Hinweis auf ein seit mehr als 200 Jahren stattfindendes lokales Ereignis! – 1. Dort darf man nicht baden! / 2. Felsen oberhalb von Oberkassel / 3. Name des evangelischen Oberkasseler Pfarrers / 4. Entspringt in der Schweiz / 5. Berühmter Oberkasseler Dichter und Freiheitskämpfer / 6. Oberkasseler Urgestein / 7. Langjähriger Vorsitzender des Verbandes der Ortsvereine / 8. Oberkasseler Sportverein / 9. Oberkasseler Tanzgruppe / 10. In Oberkassel seit früher Zeit angebautes Gewächs / 11. Abkürzung für eine traditionsreiche Oberkasseler Schule / 12. Erste Farbe der Oberkasseler Nationalfahne / 13. Erhebung oberhalb von Oberkassel / 14. Hauptgetränk der Junggesellen-Schützenbruderschaft / 15. Frühere Eisenbahnverbindung zwischen Oberkassel und Bonn / 16. Wichtiger industriell hergestellter Baustoff, der früher nahe bei Oberkassel produziert wurde / 17. Oberkasseler Naherholungsgebiet / 18. Oberkasseler Industrieller mit überregionaler Bedeutung

Brillen

Weiss

Optik aus Meisterhand

Bonn - Oberkassel

Königswinterer Straße 618 Telefon (0228) 44 31 04

Zimmer & Erle
NATURKOST

NATURKOSMETIK
von WELEDA

53227 Bonn-Oberkassel Adrianstraße 173
Tel. 0228 - 44 21 68
Fax. 0228 - 944 02 45

Inhaber: Alfred Kreutzberg + Peter Ulrich
Öffnungszeiten:
Mo - Fr 9.00 - 19.00
Samstag 9.00 - 13.00

Fahrschule Drive Up

die etwas Andere . . .

Königswinterer Straße 751
Bonn-Oberkassel
Tel.: 0228-4100230

Bürozeiten:
Dienstag, Mittwoch & Donnerstag
17.00 bis 19.00 Uhr

Zur Geschichte der Oberkasseler Zeitung

Die Oberkasseler Zeitung verwendet den Titel einer Tageszeitung, die in früheren Jahrzehnten in Oberkassel im Verlag Düppen gedruckt wurde. Viele Jahre lang war sie das „Amtsblatt“ des früheren Amtes Oberkassel, zu dem auch Ober- und Niederdollendorf sowie Heisterbacherrott gehörten. Durch die nordrhein-westfälische Gebietsreform in den Jahren 1967 bis 1975 wurde der historisch gewachsene Zusammenhang der genannten Gemeinden zerschlagen und „vom grünen Tisch“ aus eine Neugliederung vorgenommen. Oberkassel landete schließlich bei Bonn, die anderen Gemeinden bei Königswinter.

Das Schicksal der Zeitung war u.a. damals dadurch besiegelt, dass sie ökonomisch nicht mehr überlebensfähig war. Die alten Jahrgänge der Oberkasseler Zeit werden u.a. im Heimatverein Oberkassel verwahrt. Im Stadtarchiv Bonn kann man ebenfalls in den historischen Ausgaben der Zeitung recherchieren. Sie enthalten eine Fülle wertvoller Informationen zum Ortsgeschehen. – Versuche, die Oberkasseler Zeitung als Wochenzeitung wieder zu beleben, hatten nur kurzzeitig Erfolg. Der Verband der Ortsvereine gibt nun die Zeitung jährlich zu einem der wichtigsten örtlichen Feste, der Kirmes heraus. Wer Ideen zu dieser Zeitung hat oder mitwirken möchte, sollte sich mit dem VdO in Verbindung setzen.

Impressum: Die Oberkasseler Zeitung wird herausgegeben vom Verband der Ortsvereine Bonn-Oberkassel (VdO). Sie erscheint einmal im Jahr in einer Auflage von zur Zeit 3.500 Exemplaren. Vi.S.d.P.: Dieter Wittmann, Vorsitzender des VdO, Im Bungert 22, 53227 Bonn-Oberkassel, Tel. 441801. Konzeption, Redaktion und Layout: Klaus Großjohann, eMail-Adresse: kwgbonn@aol.com, Tel. 40696, Anzeigenbetreuung: Marlis Engel, Tel. 443284.

Mitwirkung an dieser Ausgabe: Doris Bosselmann, Hans-Peter Bürkner, Castel-Chor-Oberkassel, Rolf Claus, Marlis Engel, Bernhard Freistedt, Ute Groll, Klaus Großjohann, Hans-Ulrich Hochgeschurz, Waltraud Honnef, Annette Hüsch-Sauter, Angelika Klee-fuß, Hanspeter Kurzhals, Thorsten Menzel, Dr. Rolf Schumacher, Dr. Theodor Röse, Ulrich Volkmer, Bernd Wessel u.a.



BN-Beue! Friedrich-Breuer-Str. 94 BN-Oberkassel Königswinterer Str. 691

Bilder Sofort Bilder
von Ihrem zum
Handy Mitnehmen 10 x 15
Digital

VOLKMER
L o h n b ü r o 

- ✓ Lohn- und Gehaltsabrechnung
- ✓ Lohnsteueranmeldung
- ✓ Beitragsnachweis zur Sozialversicherung
- ✓ An- und Abmeldung bei den Krankenkassen
- ✓ Bescheinigungen zur Sozialversicherung

Königswinterer Straße 588 ♦ 53227 Bonn ♦ Telefon 0228-4100320 ♦ Fax 0228-4100321
E-Mail: Lohnbuero@uolkmer.de